

-B. 101.
it. G. 102.40
KL. 98.50
t. M. 99.
Bk. 102.06
97.20
-B. 101.
-Cr. 102.26
95.00
olig. 95.00
v. Sr. 102.90
97.20
Bk. 96.
uch. 102.10
97.80
m. Le. 96.10
99.70
bk. 99.70
B. 100.70
d. Rl. 98.25
-B. 100.00
92.50
A. Fr. 83.80
loose.
Procenten
h. 100 138.80
100 141.50
h. 100 108.40
h. 100 109.50
100 106.50
h. 100 104.50
h. 100 133.40
r. 100 46.10
h. 100 128.50
h. 250 122.30
500 124.96
Th. 40 127.30
100
C. 76 28.30
per Stück.
h. 17 42.15
7 29.90
r. 100 47.
Th. 20 103.50
Fr. 20
Th. 10
15
h. 150 122.10
h. 40
Fr. 45 40.80
10 19.50
h. 7 28.50
10 21.50
h. 100 321.40
100 324.90
r. h. 7 30.
h. 10
h. 100 254.30
e. 30
urze Sicht
168.30
el. 80.95
77.87
20.87
80.95
lätze 80.85
170.05
iergeld.
16.17
4.18
9.63
20.37
16.68
4.16
80.85
170.05
306.15
Zinsen.
urachschn.
en erster

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Zeit und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 436.

Samstag, den 17. September

1892.

Adamson-Brandy

Direct
importirt.

Californischer Cognac.

Direct
importirt.

Einzig in seiner Art.

Garantirt reiner Weinbranntwein, nur aus Weintrauben (nicht auch aus Trester u. s. w.) dargestellt und ohne jeden Spritzusatz, vorzügliches Bouquet und sehr angenehmer Geschmack.

Preis per Flasche 3 Mk. 50 Pf.,
im Dutzend billiger.

Aecht französische Cognacs

per Flasche Mk. 4.—, Mk. 6.— und Mk. 7.—,
im Dutzend billiger.

11535

Geisbergstrasse 3. **C. Doetsch,** Geisbergstrasse 3.
Weinhandlung.



L. Stemmler,
Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Hühnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in 13065
Juwelen, Gold- und
Silberwaaren.
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.



Handschuhe,
nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,
Gosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme,
Watten, Argen und Manschetten, sowie Handschuhe nach
auch zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher 15185
Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.
Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Frankfurter Würstchen.

Von heute an erhalte täglich frische Sendung
der anerkannt vorzüglichen

Frankfurter Würstchen

von

Hch. Müller,

vormals Stroh & Müller,
und empfehle solche

per Stück 18 u. 21 Pf.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Van Haagen's

Cacao,

wohlschmeckendes, aromatisches, leicht-
lösliches Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk.
80 Pfg., lose gewogen per Pfund
2 Mk. 70 Pfg. in stets frischer
Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, **Ph. Schlick,** Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

14186

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling **August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Israel. Unterstützungs-Verein.**General-Versammlung**

am Sonntag, den 18. September, Morgens 9 1/2 Uhr,
im Saale des Gemeindehauses.

Tagesordnung:

Antrag auf Revision des Vereins-Statuts. 491

Der Vorstand.

Bayern-Verein „Bavaria“

veranstaltet Montag, den 19. September cr., im großen Römer-
Saale ein großes

Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten der Nothleidenden Hamburgs,
unter gütiger Mitwirkung des hier bekannten Tenor-Solisten Herrn
Franz Heidecker, sowie des preisgekrönten Jongleurs **Mstr.**
Franz Messinger und der bayerischen Athleten-Gruppe,
Mitglieder des Vereins.

Näheres Programm an der Kasse.

Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Des milden Zweckes wegen wird auf rege Betheiligung
des Publikums gerechnet.

Eintritt: reservirter Platz 50 Pf.,
nicht „ „ 30 Pf.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Neu engagirtes Personal: **Miss Josefa** und **Mr. Eberhardy**
in ihren großartigen Leistungen am Trapez u. silbernen Ketten. Familie
Derrington, Kunst-Nachfabrer, unter Mitwirkung der kleinsten Nach-
fabrerinnen der Welt. **Mr. Sam Harry** in seinen Productionen auf
dem Telephonbrakt. **Frl. Henry Walden** und **Leo Stollberg**,
Gesangs- und Tanz-Duettisten. Weiteres Auftreten des **Fräul. Tilly**
Tiedemann, Soubrette, und des Humoristen Herrn **M. Heyden**,
Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-
Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. —
Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Maseke**, Wilhelmstraße 30,
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Lammstraße 7. 345



Schirmfabrik

Karl Fischbach,

Langgasse 8.

Grosse Auswahl.

Eigenes Fabrikat.

Ueberziehen u. jede
Reparatur schnell u.
billig. 16796



Zum jüdischen Neujahr

Gratulationskarten,
nur Neuheiten, in großer Aus-
wahl zu billigen Preisen
empfiehlt 17854

M. Offenstadt,

4. Neugasse 4.

Ein fast noch neuer, wenig gebrauchter **Fahrrad** (Rohrgerüst),
der von einer gelähmten, doch sonst gesunden Frau benutzt wurde, ist zu
verkaufen. Näh. mündl. oder schriftl. (N. 23678) 61

Rains, Löwenhofstraße 15/10, 1.

Um das Räumen

meines Lagers zu beschleunigen, ver-
kaufe

zu jedem annehmbaren
Preis:

Seiden-Bänder, alle Farben,
Tulle,
Schleier,
Spitzen,
Stickereien,
Volants,
Passementerien, coul. u. schwarz,
Perlgarnituren,
Knöpfe,
Rüschen,
Ballayeusen,
Damenhüte, } garnirt u. ungarnirt,
Kinderhüte, }
Trauerhüte, }
Franz. Modelie,
Blumen,
Federn, sowie alle Putz- u.
Modewaaren-Artikel.

Es bietet sich hier **jeder Dame**
Gelegenheit, sehr feine gediegene Waaren
zu **spottbilligem Preise** zu
kaufen. 16474

L. Strauss,

im Adler,

im Adler,

32. Langgasse 32.

50-JÄHRIGER ERFOLG. 53 Belohnungen, worunter 29 Goldmedaillen.
Der einzig echte ALCOOL DE MENTHE, ist der Alcool de Menthe

DE RICQLÈS.

Bei der geringsten Unbehaglichkeit anempfohlen. Einige Tropfen in ein Glas Zuckerwasser gegossen bilden ein köstliches und hygienisches Getränk. AUSGEZEICHNETES TOILETTE- & ZAHN-WASSER. PRESERVATIF-MITTEL gegen die EPIDEMIEN, UNFEHLBAR GEGEN DIE CHOLERA. Depot in den bedeutendsten Apotheken, feinen Parfumerie- und Spezereihandlungen. Man verlange den Name DE RICQLÈS auf den Flacons.

GENERAL-DEPOTS:

Scholler, Hirtzlin & Mayer, Strassbourg. S. Scher & Cie., Strassbourg.

(Manusc.-No. 1221) 1

Großer Möbel-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe, Hausverkauf und Räumung.

Von heute an werden in meinen sämtlichen Lagerräumen des Vorder-, Seiten- u. Hinterhauses,

Mauergasse 15,

die noch enormen Vorräthe in Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen etc. ausverkauft.

Jeder, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln hat, wird um Besichtigung des Lagers gebeten.
Voräthig sind:

ca. 8 Garnituren mit Plüsch- u. Kameltaschenbezug, 20 einzelne Sophas, 10 Ottomanen, Chaiselongues, ca. 100 vollständige Betten, in den verschiedensten Formen, ca. 60 polirte Waschkommoden in schwarz, roth u. grau gemustertem Marmor mit passenden Nachtschränken, 20 4-lad. Kommoden, Consolen, 50 ovale, runde, viereckige u. Ausziehtische, 45 polirte und lackirte Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 20 Verticows u. Gallerieschränke, 150 Spiegel in verschiedenen Größen, 10 hohe Trümeauspiegel in Gold, Nussb., Eichen und Schwarz, 300 Stühle, Eichen- und Nussb.-Schreibbureau, Schreib- und Näh-tische, Handtuchhalter, Kleiderstöße, Nipptische, Gallerien, 4 Eichen-Vorplatztoiletten, roten-Elagere, Sessel, große Anzahl Koffhaar- und Seegras-Matratzen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Bettfedern, Drills etc., Küchenschränke, Tische,

ca. 10 compl. Nussb.- u. Eichen-Eszimmer-Einrichtungen, best. aus Büffet, Ausziehtisch, Stühle, Spiegel, Servirtisch, von 450 Mk. anfangend,
8 vollst. matt u. blank pol. Schlafzimmer-Einrichtungen, best. aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtoulette und Nachtschränken mit Marmorpl., 2 Handtuchhaltern, von 500 Mk. anfangend,

10 vollst. Salon-Einrichtungen,

best. aus Plüschgarnitur, Sopha, 4 Sesseln, Verticow, hohem Spiegel, ca. 3 Meter hoch, und Tisch, von 550 Mk. anfangend.

An eingetauschten und von Herrschaften übernommenen Möbeln sind am Lager u. werden billig abgegeben:

3 Mah.-Büffet (1 mit Marmorplatte), 1 Nussb.-Secretär, 1 Sopha, 3 Sessel mit gepr. Plüsch, 3 schöne Divan mit Kameltaschenbezug, 1 Sopha, 2 Sessel (Plüschbezug), 2 Eichen-Bücherschränke und 2 Eichen-Büreau, reich geschnitten, 2 Goldpfeilerpiegel, 1 Eichen-Blumentisch, 3 Wachtuch-Ausziehtische, 1 geschnittener oval. Eichen-Ausziehtisch, 6 Eichen-Stühle, 1 hoh. Sessel, versch. Stühle, 2 Verticows, 2 Gallerieschränke, Console, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 3 Betten, 6 Sophas, Küchentische.

Verpackung und Transport für hier und auswärts frei.

Bei Abnahme ganzer Einrichtungen noch extra Preisermäßigung.

17832

Mauergasse 15. H. Markloff, Mauergasse 15.

Staatlich berechnigte Volz'sche Vorbildungs-Anstalt zu Cassel.

Günstige Beurtheilung der Anstalt aus hohen Beamtenkreisen.

In der Real- u. Handelsschule werden junge Leute sicher f. d. Postfach — Postgehilfenprüfung — sowie für jeden anderen Beruf ausgebildet. — Von 128 Schülern, welche die Postprüfung ablegten, fanden 124 gleich Anstellung als Postgehilfen. Gute und billige Pension. Stete Aufsicht. Neuer Lehrplan October 1892 Prospekte frei durch

Fr. L. Volz, Cassel. Real- und Handelsschule. 98

Die „Kölnische Zeitung“

A. Lücke, Bahnhof-Buchhandlung, Agentur d. Kölnischen Ztg., Taunusbahn.

Zwei Ctr. Birnen 1. Keltern zu haben St. Schwalbacherstr. 16, 2.

Vorzügl. Hochbirnen zu haben Wörthstr. 2, Part. 17895

Gepflückte Äpfel fortwährend pfund- u. centnerweise

Sellmündstr. 47, 1. St. l. 17762

Schöne Äpfel, Stumpf 35 Pf., Schachtstr. 25, 2. St. l. 17917

Liefere ich früher als die Post und zum gleichen Preise. Das Abendblatt noch Abends. Bestellungen pro 4. Quartal 1892 baldigst erbeten. 17218

Gepflückte Äpfel per Stumpf 40 Pf., Centner 5.50 und 6 Mk., Obstkörnern mit 26 Sprossen zu 6.80 Mk. zu verkaufen Hermannstr. 4, Bordenb. 3. 17737

Zweitens, 100 Stück 35 Pf., Schwalbacherstr. 71.

Schöne Äpfel pfund- u. centnerw. 3. verl. Bahnstr. 5, Stb. H. 17776

Heute und die kommende Woche eine ganz besondere Gelegenheit in guten soliden

Schuhwaaren
zu überraschend billigen Preisen für die

Schulkinder.

Baby: Kinder-Chrenschuh, warm, 45 Pf.
Elsa: Feiner Kinder-Chrenschuh 95 Pf.

Gretha: Kinder-Schnürstiefel 85 Pf.
Lucia: Kinder-Knopfstiefel 95 Pf.

SPIER'S SCHUHBAZAR

23 Filialen. Streng feste Preise.

Wiesbaden, 16. Langgasse 16, Wiesbaden,
nächst der Schützenhofstraße.
Reparaturen sauber und billig. — Reelle Bedienung. 18063

Paul Strasburger, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Am 1. October fällige Coupons bezahle ich bereits jetzt ohne Abzug. — Kauf und Verkauf von Werthpapieren unter Berechnung billigster Provision.

Bereitwilligste Auskunft über Kapitalsanlage und Börsengeschäfte.

17962



Möbel-Ausverkauf.



Um meinen Umzug zu erleichtern, verkaufe ich sämtliche am Lager habende Möbel und Waaren-Vorräthe zum Selbstkostenpreise. Am Lager befinden sich noch große Auswahl in compl. Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände jeder Art. Alles nur prima Waare.

Wilh. Schwenck, 14. Wilhelmstraße 14.

Vom 1. October ab befinden sich meine Geschäfts-Lokalitäten in dem Eckhaus 1. Nerostraße 1 — Saalgasse 38, gegenüber der Trinkhalle. 15267

Einige Spiegel

empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen. 17660

G. Collette, Friedrichstraße 14.

Ein Versuch mit Suppentafeln

oder Erbswurst genügt in den meisten Fällen, um dieselben im Haus-halte dauernd einzubürgern. Verzeichniß umsonst. 16945

A. Mollath, Michelsberg 14.

Kartoffeln, prima gelbe, Kumpf 26 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Ausgezeichnete Puddings o. Eier

für 4-6 Personen schnell und sehr leicht herzustellen mit dem beliebten Kaiser-Pudding-Pulver in 7 verschiedenen Sorten à 20 Pf. Nur in frischester Waare bei 17497

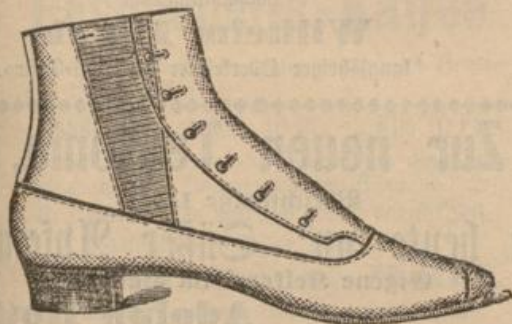
A. Mollath, Michelsberg 14.

Stiftstraße 17 schöne gepöckelte Äpfel v. Pf. 7 Pf., Kochbirnen per Pfd. 10 Pf.

im Centner billiger. Für den Winterbedarf alle Sorten Äpfel, schöne Meireiten und Winterbirnen. Bestellungen werden angenommen zum billigsten Tagespreis. 17974



- | | |
|---------------------------------------------------------------------------|---------|
| Damen-Lasting-Morgenschuhe mit Anker | 1.90 M. |
| Damen-Halbschuhe, größte Haltbarkeit, mit Leder-Brandsohle und Lederkappe | 4.— " |
| Damen-Zugstiefel mit Leder-Brandsohle und Lederkappe | 4.— " |
| Damen-Kid-Zugstiefel, beste Qualität | 8.50 " |
| Damen-Knopfstiefel von 6 M. an. | |
| Damen-Kid-Knopfstiefel, beste Qualität | 10.50 " |
| mit Lackblatt | 11.— " |
| Damen-Luch-Knopfstiefel mit Lederbesatz | 7.50 " |



- | | |
|---------------------------------------------------|--------|
| Herren-Zugstiefel, sehr stark | 6.— M. |
| Herren-Walkstiefel, sehr schön, ohne Seitennaht | 7.— " |
| Herren-Zugstiefel mit Knopfverzierung u. Käppchen | 7.50 " |
| Herren-Zugstiefel, bestes Kalbleder, sehr schönes | |
| Façon mit Knopfverzierung und Käppchen | 9.— " |
| Herren-Walkstiefel, prima Kalbleder, ohne Seiten- | |
| naht | 10.— " |

Billiger

wie bei jeder Concurrenz kauft man solide, gut gearbeitete

Schuhwaaren

im Schuhwaarenlager von

Wilh. Pütz,

Webergasse 37,

zur „Stadt Frankfurt“.

Da ich meine ohnehin schon billigen Preise noch **bedeutend erniedrigt** habe, bietet sich für Jedermann Gelegenheit, eine **prima Waare** zu **äußerst billigen Preisen** zu kaufen.

Ganz besonders mache auf einen Posten vorzüglich gearbeiteter **Herren-Zugstiefel** in bestem Kalbleder, mit Kidledereinsatz, Knopfverzierung und Käppchen, aufmerksam, welche zu dem billigen Preise von 10.50 M. abgebe.

Alle sonstigen Artikel zu **äußerst billigen Preisen**.

Anfertigung nach Maas

bei gutem Sitz und tadelloser Ausführung.

Reparaturen schnell und billig.

17853

Den Empfang meiner neuen

Herbst- und Winter-Stoffe

zeige ergebenst an.

Webergasse 29. Carl Ackermann, Webergasse 29.

Schneider.

17705

Hotel zum Kronprinz, Dresden-N.

(Dr. a. 2451) 168

In vorzüglicher Lage. Für Familien sowohl als einzelnen Reisenden bestens empfohlen.

Nachdem unser mit Station Rierberg—Cöln durch eigene Grubenbahn verbundenes Braunkohlen-Bergwerk mit Briquett-Fabrik in Betrieb gekommen ist, können wir nunmehr

Förder- und Anorpel-Kohlen, sowie vorzügliche Briquetts jederzeit liefern und halten uns für deren Bezug empfohlen.

Grühl'sches Braunkohlen- und Briquettwerk. Station Rierberg bei Cöln,

Comptoir: Brühl bei Cöln a. Rh.

(K. act. 65/9) 170

Briefmarken

aus meinem Album (ca. 6000 St.) gebe zu mäßigen Preisen. Schöne altdeutsche Marken. Auch Tausch und Ankauf von einzelnen besseren oder ganzen Sammlungen n. dergl. **Düsseldorf, Grubweg 20.**

Total-Ausverkauf. Gg. Wallenfels,

Langgasse 33. Langgasse 33.

Verkaufe alle noch vorhandenen Artikel, wie Mänschen, Schürzen, Schleier, Bänder, Stidereien, Schweißblätter, Sommer- und Winter-Handschuhe, vorgezeichnete Decken u. Schoner u. mit Material bedeutend unter Einkauf.

17725

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hierdurch mein Lackirergeschäft in empfehlende Erinnerung und empfehle mich zum Lackiren hauptsächlich von Wagen jeder Art, sowie in Möbel- u. Blechlackirerei. Auch werden Schilder in feinsten Ausführung geschrieben und gemalt. 14281

R. Elsholz, Lackirer,
Lehrstraße 12.

Spiegel, Bilder, Rahmen

in jeder Ausführung,

Leisten, Gallerien, Nojetten

zu den billigsten Preisen empfiehlt die

17888

Vergolderei von

Moritzstraße **C. Tetsch,** Moritzstraße 7,

Bilder - Rahmen - Geschäft.

Das Neuvergolden alter Sachen wird schnell u. dauerhaft besorgt

Flaschenlager,

geacht.

$\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Rheinwein, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Bordeaux, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Bier, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Lit. u. 16380

M. Stillger, Häfnergasse 16.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vorzüglicher Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluss.

Niederlagen bei:

A. Berling, Gr. Burgstraße 12.

W. H. Birk, Dornenstraße.

A. Cratz, Langgasse.

F. Miltz, Ecke d. Launusstraße.

C. Krautworst in Langenschwalbach.

L. Moebus, Launusstraße 25.

Th. Rumpf, Webergasse.

A. Schirg, Schillerplatz.

F. Strassburger, Kirchgasse.

17650

Ein großer zweithür. Mahagoni-Spiegelschrank mit Spiegelglas und Mahagoni-Bett preiswerth zu verk. Albrechtstraße 16, 1. 15531

Wirthschafts-Übernahme.

Einem verehrlichen Publikum, insbesondere der werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich in dem von mir käuflich erworbenen Hause

Nicolasstraße 16

die daselbst bestandene Wirthschaft in eigenem Betrieb übernommen habe.

Durch Verabreichung von wirklich reinen Weinen, Lager- und Exportbier aus der renommirten Brauerei der Herren **Gebr. Esch** hier, sowie eines guten Mittagessens, warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit, hoffe ich, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

17934

Hochachtungsvoll

Wilhelm Frank,

langjähriger Oberkellner im Civil-Casino.

Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14.

Von heute an: Süßer Apfelmoss.

Eigene Kellerei im Hause.

16485

Adolph Roth.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher Lebensbedürfnisse.

15395



Kaiser Friedrich-Quelle

Offenbach.

Vorräthig in stets frischer Füllung im Haupt-Depot von

Aug. Schmitz,

Schillerplatz 2,

und in den bekannten Niederlagen. 17751

Feinste Tafel- und Koch-Äpfel.

Am 20. September fange an, meine in Wiesbadener Gemarkung gelaufenen feinen Tafel- und Koch-Äpfel zu brechen und gebe jedes Quantum (schon von 25 Pfund an) ab. Bestellungen bitte Schulberg 15 bei Herrn **Louis Seel** zu machen. Jeder Auftrag wird frei in's Haus befördert.

Hochachtungsvoll

17714

Georg Noll.

Louis Behrens, Weinhandlung, Langgasse 5, empfiehlt

1888er Eltville, e. B., p. Fl. M. 0.75,	Bordeaux Medoc p. Fl. M. 1.00,
1888er Bodenheim " " 0.75,	St. Julien " " 1.70,
1888er Winkler " " 1.05,	Affenhaler " " 1.20,
1888er Hochheimer " " 1.50,	Ober-Engelheimer " " 1.50,
1888er Erbacher " " 2.00,	Altmannshäuser " " 2.40,

sowie bessere Flaschenweine zu civilen Preisen, bei 14 Flaschen 10 % Ermäßigung.

Wiederverkäufer Engros-Preise.

Cognac zu 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 6, 8 und 10 Mark. 16459

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Ärzte Apotheker **Hofer's** medicinischer 433

„Malaga, roth-golden“,

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

Der von vielen namhaften Aerzten empfohlene

Dr. Erwein's Gesundheits-Kaffee

ist der wohlgeschmeckendste, gesundeste Ersatz für Bohnen-Kaffee.

Käuflich per 1/2 Kilo 40 Pf., 1/4 Kilo 20 Pf. in fast allen besseren Geschäften der Delicatessen- und Colonialwaaren-Branche.

Gratisprobchen werden gerne verabfolgt.

Alleinberechtigter Fabrikant:

August Feine, Mainz.

Prämiiert mit goldenen Medaillen und Diplomen.

Vertreter für Wiesbaden:

Herr J. Bergmann, Langgasse.

16794



Geflügel

auf die Feiertage zu haben bei 17844

J. Landau,

Helenenstraße 16.

Frankfurter Würstchen,

best. Qualität, von heute ab per Stück 15 und 17 Pf. empfiehlt in bekannter Güte 17545

Carl Schramm, Schweine-Meßger,

47. Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Zur Beachtung!

Das praktischste Mittel zum Kochen der schmutzigen Wäsche ist **Gioth's verbesserte Teigseife.**

Dieselbe erzeugt vollkommen Soda, Seifenpulver, Fettlaugenmehl u. s. w., wird in Wasser aufgelöst und genügt 1 Paket auf einen Kessel voll Wäsche. Man kocht die schmutzige Wäsche in der Lösung, wäscht am selben Tage die Wäsche in reinem Wasser aus und erhält eine vorzüglich gereinigte und gebleichte Weißwäsche mit angenehmem Geruch, ohne, daß dieselbe angegriffen wird. Allein acht mit der Fabrikmarke „Schwan“ und der Firma „J. Gioth“ versehen zu haben bei M. Schöler, Neugasse, P. Enders, Wiedelsberg, Chr. Mayer, Nerostr., J. B. Weil, Röderstr., H. B. Kappes, Bleichstr., C. Linnenkohl, Moritzstr., Peter Quint, Marktstr. (E. F. a. 4826) 31

Reiderschrank, 1-thür., lach. Wandschrank, eis. Ruch.-Schild, Ofen-Ofen u. Grad billig zu verk. Hermannstraße 4, Erb. r. 17921

Verkäufe

Eine Anzahl Pianinos aus ersten Fabriken, fast neu, nur kurze Zeit vermietet gewesen, wegen Raummangel zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. **Heinrich Wolf.** Wilhelmstraße 30. 16549

Eine Zither und Kinder-Wagen billig zu verkaufen.

Bieberschulte. Döbbermeisterstr. 11, Gartenh.

Gut erb. photograph. Apparat (Cabinet) u. ein Sicherheitsrad zu verkaufen. Wo? sagt der Taubl.-Verlag. 17008

Wegen Umzug eine überpost. Plüschgarnitur, 1 Antoinettentisch, 1 Verticow, 1 Consol, 1 Pfeilerspiegel mit Consol, 1 Secretär, 1 Herren-Schreibbureau, 3 Kleiderschränke, 1 Divan, 1 ovaler Tisch,

1 Waschkommode, 1 Regulator, Spiegel, werthv. **Salon-**

Delgemälde, Küchenschrank, Küchentisch, Küchengeräthe billig abzugeben Kirchgasse 51, 1 St. r. Sammtliche Gegenstände sind fast neu.

Dambachthal 6, 2, sind verschiedene Möbel und Becker's Weltgeschichte billig zu verkaufen. Anzusehen Morgens bis 11 Uhr.

Ein compl. pol. Bett, 1 rothe Plüsch-Garnitur, 1 Kameltasche-Sopha mit 2 Sesseln, 1 Chaiselongue mit Moquetbezug, 1 Ottomane, 1 Sprung-rahme, Größe 105/185, sehr billig zu verkaufen Helenenstraße 28, 6. 17414

Schönes gutes Schlaffopha sehr b. zu verk. Belkristr. 46, 2 St. r.

Begzugs halber billig zu verkaufen: 1 Sopha, 6 Sessel, 1 sehr gut erhaltenes Wein-fah, 1 Waschkommode. Anzusehen Grabenstraße 2, 3 r.

Ein Sopha billig zu verkaufen Jahnstraße 6, Part. 17901

Zu verkaufen

Begzugs halber ein Mahagoni-Damen-Schreibtisch, eingebunden Gartenlaube vom Jahre 1865-1881, schön eingebunden Buch für Alle vom Jahre 1875-1881. **Adolphsallee 4, 1. Etage.**

Eine noch neue Singer-Nähmaschine, Fuhbetrieb (Ringstift), billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Stb. 1. 16051

Ein gebrauchter Landauer, eine Federrolle, ein Milchwagen und vier fast neue Räder sehr billig abzugeben Kirchgasse 23. 16306

Oranienwagen billig zu verkaufen Karlstraße 14, 1.

Zweitrad Abreise halber billig zu verkaufen Dambachthal 6b, P.

Ein Kinderwagen, fast neu, zu verkaufen Oranienstraße 42, Hinterh. 1 Tr. 17177

Ein gebrauchter Porzellan-Ofen billig zu verkaufen.

Papeterie Mahn. Kirchgasse 51.

Ein gut erhaltener Ofen billigt zu verkaufen. Näh. Adelhaidstraße 16b, Part. 17884

Stiftstraße 17 ist ein schöner Porzellanofen und ein Kachelofen billig zu verk. 17910

Ein fast neuer Fayence-Ofen (braun, nur einige Monate gefeuert), ist wegen Umzug billig abzugeben Adelhaidstraße 15, 1. St. 17782

Eine Petroleum-Lamp- und Druckpumpe billig abzugeben Moritzstraße 18, Part. 17885

Eine schöne Pferdehals-Einrichtung ist billig zu verkaufen Wilhelmshof 3. 17807

Ein Gartenthor, 2,50 bis 3 Meter breit, 1,50 bis 1,75 hoch, zu kaufen gesucht. 17806

W. Hitzel. Oranienstraße 23.

Bachstein zu verk. Messergasse 1. 11840

Circa 30-35 Kubikm. neue Schlafscherpfer Pflastersteine zu verkaufen. Näh. Frankensteinstraße 28. 17596

Schöne Feldbachsteine, ausgegabt oder im Ganzen, zu verkaufen. Näh. Platterstraße, hinter dem alten Kirchhof, oder Kellerstraße 22, bei A. Lattermann. Dasselbst sind auch verschiedene schöne Sorten Kiesel centnerweise zu verkaufen. 17778

Ein Brand gut gebrannter Bachsteine, 171,000, gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Platterstraße 10. 18850

Ein Brand Bachsteine, vor der Adolphshöhe, gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Wöhrstraße 9. 11735

Begzugs halber verkaufe ich meine ganze Baumschule, als: Kirschen, Äpfel, Birnen, Zwetschen, Zwergbäume, Stachelbeeren und Ribarber-pflanzen, nur feinere Sorten Obst, zu außerordentlich billigen Preisen, sowie 2 Ziegen, Hühner, Ziehfarren und Zung.

J. Bausch. Schiersteinerstraße 6 hier.

Ein Pferd, zur Landwirtschaft geeignet, steht billig zu verkaufen Adelhaidstraße 53. 17651

Zwei junge Setterhunde,

Brachteremplare, sind verkauft. Näh. im Taubl.-Verlag. 17983

Ein gut dreiflüßter Neufundländer Hund (Brachteremplar), 1 1/2 Jahr alt, schwach, sehr anhänglich, zur Bewachung einer Villa sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. zu erfragen Oranienstraße 31, 2.

Sämmtliche Neuheiten

sind eingetroffen.

S. Hamburger, Langgasse 11.

Grösstes Specialgeschäft

in

Damen- u. Kinder-Mänteln.

„New-York“,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

General-Agentur Wiesbaden:

Benedict Straus,

Webergasse 21, 1.

Lebens-, Renten-, Capital- und Aussteuer-Versicherungen.

15612

Gerüststangen, 205 St., u. 1 Füncherfarren b. zu v. Hermannstr. 4, Eb. r. 17920

Ausverkauf

der Reste und zurückgesetzter Stoffe zu Fabrikpreisen. 16138

Anfertigung nach Maass.

M. Bentz, Tuch- und Leinenhandlung,

Dotzheimerstrasse 4, Part.



Sie finden
Kinderwagen

und
Patent-Kinder-Stühle
nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem
Special-Geschäft

für
Kinderwagen
u. Kinder-Stühle
von
Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.
Wagen v. Mk. 2.50 bis Mk. 150. Stets über 100 Stück
vorräthig. Auf Wunsch Theilzahlungen.
Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie — London. 7255

Die neuesten

Kinder-Mäntel

in grosser Auswahl. 17290

Louis Rosenthal,
Kirchgasse 32, im Neubau Blumenthal.

Süßer Apfelwein, „Zum Jägerhaus“, Schier-
steinerstrasse 18. 16111

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 436. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 17. September. 40. Jahrgang. 1892.

Zahn-Atelier
J. P. Wink & Sohn,
Hanau a. M., Wiesbaden,
Kirchgasse 24. Friedrichstr. 47.

Künstliche Zähne
nach dem neuesten System in vollendet künstlerischer Ausführung. Um-
setzung schlecht sitzender oder unpassend gewordener Gebisse. Garantie
jedes fehlerhafte Gebiß brauchbar herzustellen.
Numbiren, Reinigen u. schmerzlos. Schmerz- und gefahrlose
Operationen mittelst Bromäthyl, das beste Mittel der Neuzeit.
Narcosen werden stets in Gegenwart eines Arztes ausgeführt.
Operationen mittelst lokaler Anästhesie, bei letzterem wird nur die
Stelle, wo sich der Zahn befindet, gefühllos gemacht.
In Wiesbaden zu sprechen jeden Donnerstag, Freitag und
Samstag von 9-12 Uhr Vormittags und 2-5 Uhr Nachmittags,
Sonntags von 8-12 Uhr Vormittags.

Friedrichstraße 47, 1 Tr.,

Ecke der Schwalbacherstraße.

11. Unsere langjährigen Erfahrungen garantiren für besten Erfolg.
Nette Preise.

Beitragten alleinstehenden Damen und Herren,
und Eheleuten, welche die Sorge für den Haushalt aufzugeben
wünschen, bezweckt das Pensionat und **Altersheim Eben-**
kner, Burgstr. 70/74 zu Frankfurt, einen freundl. Lebens-
abend zu bereiten. Für Mk. 2 pro Tag wird ein Zimmer, gute
kühl. Kost, Heizung, Licht, Waschen der Bett- und Leibwäsche,
in Krankheitsfällen Arzt, Medicin und liebevolle Pflege geboten.
Es wird gegen mäßige Vergütung ein 2. Zimmer zur Verrückung
gestellt, sowie für Bedienung gesorgt. Möblirung der Zimmer ist
nach der Pensionäre. Die Mahlzeiten werden gemeinsam ein-
genommen, auf Wunsch auch in den Zimmern servirt. Durch ent-
sprech. Eingabl. kann lebenslängl. Verpflegung gesichert werden.
H. d. Prediger **J. Kaufmann**, Albrechtstr. 31, 2, Wiesbaden.

Confect- und Back-Mehl

in bekannter Güte empfiehlt 18056

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Wiener Würstgen per St. 7 Pf.,

Frankfurter Würstchen per St. 14 Pf.

empfiehlt 18075

Fr. Malkomesius,

Ecke der Schul- und Neugasse.

Das ächte und beliebte
hanjener Kornbrod

ist täglich (Nachmittags) frisch bei mir ein. 18055

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Seilchen-Seife, je 50 Pf., empfiehlt
Seilchen-Bader, W. Sulzbach, Coiffeur.
Goldgasse 22. 16487

Ratten und Mäuse vertilgt sicher

12. für Haushiere angeführt. Mittel von Rob. Hoppe,
alle a. S. Dosen zu 40 und 75 Pf. bei 8904

Louis Schild, Droguerie, Langgasse.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Weinstube J. Sinss,

43. Friedrichstraße 43.

Heute Abend von 7 Uhr ab:

Spanjan,

Has im Topf.



„Adolphshöhe.“



Heute u. morgen:

Niegelesuppe.

Frankfurter Würstchen.

Den **Alleinverkauf** meiner als vorzüglich an-
erkannten

Frankfurter Würstchen

habe wie seit Jahren

Herrn J. C. Keiper,

Kirchgasse 38,

für Wiesbaden übertragen.

Spendingen-Frankfurt, Sept. 1892.

Heinrich Müller,

früher in Firma Stroh & Müller.



Frisch
geschossene
**Wald-
hasen**

empfiehlt zu billigen Preisen die
Wild- u. Geflügelhandlung
von

W. Kohl,

6. Ellenbogengasse 6. 18049

Auf Hofgut Geisberg

bei Wiesbaden ist prima Saat-Moggen, auf der Höhe gewachsen, der
Centner zu neun Mark, abzulassen.

Freiherr von Loën.

Schöne gepflückte Äpfel fortwährend b. z. h. Taunusstraße 43, P.

Schaufenster-Gestell

zum Rollen, fast neu, schwarz mit Gold, billig zu verkaufen. 18053
F. Heidecker, Ellenbogengasse 10.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine kleine Villa mit Garten in schöner Lage zu verkaufen oder zum 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17734

Haus zu verkaufen.

Mein Haus im südlichen Stadttheil, für Bäckerei- und Spezereigehäuse sehr gut geeignet (neu erbautes Delfsteinhaus), rentiert jetzt schon 1 Etage frei, ist unter günstigen Bedingungen mit 11. Mz. zu verk. Offerten unter Z. L. 242 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 17986

Rheinstrasse.

Canalisirtes Hausgrundstück mit Garten, Thorfahrt und 2 Treppenhäusern. Vorderhaus, 3 Stockwerke und Frontspitze, Seitenbau, 3-stöckig, mit Säulen von 9 Meter Länge (auch abzutheilen), ist Wegzugs halber zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für Geschäfte, deren Betrieb Raum erfordert. Näh. durch 12726
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstrasse 18.

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Tannus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungeheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15598
Haus, beste Lage, mit Wäden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine 11. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Capitalanlage. Gest. Off. v. Selbstreflect. unter D. O. 290 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15597

Im Centrum

der Stadt ist ein Haus mit 25 Ruthen Flächengehalt, Front über 18 Meter, zum Preise von 90,000 Mk. unter sehr günstigen Verhältnissen und Bedingungen zu verkaufen. Das Object, welches durch seine vortheilhafte Lage nur gewinnen kann, ist zu weiterer Ausnutzung, speziell Bau-Unternehmern zu empfehlen. Die Straßenbreite läßt einen 4-stöckigen Bau zu. Plan 2c, durch 17791

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstrasse 18.

Villa zu verkaufen.

Kleine Villa in angenehmer Lage im Nerothal. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17564
Das Haus Michelsberg 15 hier ist sofort preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

W. Weyershäuser, Rechtsconsulent, Hellmündstraße 34.

Ein Haus mit Stallungen, Remisen, Werkstätten, großem Trodenpeicher, großem Garten (Bauplatz), Wasserleitung, Bach am Hause, geeignet für Antscher, Wäschereibetrieb oder jeden anderen Betrieb, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Große Wiese beim Hause kann mit abgegeben werden. Liebhaber (nicht Agenten) w. ihre Abz. u. W. M. 263 im Tagbl.-Verl. nied. zu kaufen gesucht mit großer Anzahlung ein rentabl. Haus mit Garten im süd. Stadttheile. Offerten an Herrn Jos. Imand. Tannusstrasse 10. 435

Haus mit Wirtschaft zu 47,000 Mk. zu verkaufen, Delfsteinhaus, neu, mit Bauplatz für Hinterhaus, zu 62,000 Mk. zu verkaufen, jeder Stock hat 2 Wohnungen, d. A. Eichhorn, Agent, Herrnhutgasse 8.

Schöner Villenbauplatz, zwischen Gasse und Promenade, in Sonnenberger Gemarkung, unweit der Wiesbadener Grenze gelegen, Verhältnisse halber um billigen Preis zu verkaufen. Näh. durch das Bau-Bureau Delaspeystrasse 3, 4 Tr. Ein eingezäunter Garten mit 16 Obst. (46% Ruthen) ist preisw. zu verk. Off. sub H. G. 15 postl. erb.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein 11. villenart. Landhaus mit Garten wird zu kaufen gesucht. Spec. genaue Angaben mit auf. Kostenpreis 2c. u. Chiffre Z. M. 262 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein rentables Haus mit eben leerstehender Wohnung von 3-5 Zimmern u. Zubehör mit nicht zu großer Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter G. M. 249 besorgt der Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypoth.-Capital i. f. Höhe auszul. d. M. Linz, Mauergr. 12. 120,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hypothet, sowie 15-18 u. 20,000 auf Nachhypothet auszuliehen durch M. Linz, Mauergrasse 12. 40-50,000 Mk. auf gute erste Hypothet zu möglichem Zins auszuliehen. Gest. Offerten unter U. M. 173 an den Tagbl.-Verlag.

60,000 Mk. sind per 15. November auf Hypothek zu 4-4 1/4 % ganz oder getheilt auszuliehen.

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tannusstrasse 18. 24,000 Mk. auf 1. Hypothet sofort auszul. Offert. unt. J. J. 1 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

60,000 Mk. auf erste Hypothet, auch gute zweite Hypothet auszuliehen. Das Capital kann auch getheilt werden. Gest. Offerten unter R. G. 148 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. a. 1. Hyp., h. Tage, zu 4 % auszul. G. Bald, Kranzstr. 100,000 Mk. auf gute erste Hypothet, auch getheilt, zu möglichem Zinsfuß auszuliehen. Gest. Off. unt. P. G. 14 an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mk. u. 20,000 Mk. sind g. 2. Hypothet in Lage hier à 4 1/2 % u. 15,000 Mk. à 5 % zu verleihen. durch

Lud. Winkler, Tannusstrasse 27. 10,000 Mk. auf 1. Hypothet alsbald zu verleihen. Offerten unter R. L. 236 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

48,000 Mark bis 3 75 % der Tage sofort auszul. Julius Glässer, Adolphsallee 43.

100,000, 60,000 und 30,000 Mk. auf erste und gute zweite Hypothet auszuliehen durch Hch. Heubel, Seberberg 4.

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 Mk., Hälfte der Tage, auf gleich ohne Bürgschaft auszul. Offerten unter Chiffre R. M. 258 an den Tagbl.-Verlag.

Einde 30,000 Mk. (Hälfte der Tage) auf 1. October er. von Bankleibern, Offerten unter R. N. 274 an den Tagbl.-Verlag.

3-4000 Mk. gegen mehrfache Sicherheit sofort zu leihen kommen. Off. u. U. M. 261 besorgt der Tagbl.-Verlag.

M. 1700-2000 per sofort oder 1. October auf Hypothet zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Gesucht zum 1. October

eine schöne Wohnung v. 6 Zimmern (nicht 2. G. m. Balkon oder Garten, im Preise v. 12-1400 Mk.; Rheinstr., Adelsheidstr., Nicolassstr. oder Adolphsallee. Off. u. D. N. 268 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht

eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zum 1. April 1893. Offerten mit Preisangabe sind unter E. L. 225 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Gesucht zum 1. October 2 möblirte Zimmer mit 3 Betten und Küch. Gebrauch. Offerten mit Preisangabe unter M. zu richten an strasse 2, Laden.

Ein saub. möbl. Zimmer im Preise v. 12-15 Mk., ohne Kasse, wird zum 1. Oct. gef. Off. u. J. Z. Buchhandl. Voigt, Tannusstr. 27.

Gesucht von einzelner Dame ein lustiges, reinlich möblirtes Zimmer Küche. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Bureau

in guter Geschäftslage gesucht. Offerten unter M. M. 186 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein geräumiger Weinfeller mit Comptoir und Packeraum, sowie Wohnung von 7 bis 8 Zimmern. Offerten unter J. M. 251 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Fremden-Pension

Pension. Louisenstrasse 7 fein möblirtes Zimmer zu vermieten.

Pension Continentale,

Paulinenstrasse 2, am Eingang des Aargartens. Elegante möblirte Familienwohnung oder einzelne Zimmer 1. October zu vermieten.

Mit oder ohne Pension.

In einer geb. Familie findet eine junge Dame freundliche Aufnahme gute Pension. Philippstraße 39 a, 2. St. Hufs.
Suche zu meiner erwachsenen Tochter noch ein oder zwei junge Mädchen, Schulen hier besuchen, in gute Pension zu mäßigem Preise. Näh. Langgasse 21, Part. r.
Schüler finden gute und billige Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17896

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 17,

bauherrlich, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst im Gärtner. 16150

Geschäftslokale etc.

Laden Webergasse 16,

zwei Schaufenster, Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. April 1893, unter Umständen auch schon früher, zu vermieten. Näh. bei Christ. Jstel. 16898

Per 1. April 1893

in meinem Hause Wilhelmstraße 34 ein 88 □-Meter großer Laden zu vermieten. Friedrich Bickel. 17889

Laden mit Wohnung, in guter Lage, geeignet für Kurz- und Wollwaren-Geschäft oder Butters-, Eier- und Gemüse-Handlung, ohne Concurrenz, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16704

Per 1. April 1893.

In bester Kurz- und Geschäftslage ist ein mittelgroßer Laden mit einem über 2 Meter breiten Schaufenster zum Preise von M. 1800 p. J. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12266

Grabenstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubüreau benutzte große helle und luftige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1 Tr. 12891
In große helle Werkstatt mit Lagerplatz und Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Helenestraße 18, Hinterh. 1 St. l. 17900

Werkstätte oder Lagerraum, in der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Hochstraße 26. 15310

Wohnungen.

Langstraße 15 eine Wohnung zu vermieten. 16906

Adelheidstraße 26

(Ecke Moritzstraße)

Sehr freundliche, mit Vorgarten versehene Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche u., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Besitzer Louisenstr. 12, l. 12605

Albrechtstraße 5, Wohnung, 5 Zimmer, Küche und leuchtiges Zubehör, auf 1. October oder später zu verm. 12605

Langstraße 1, Ecke der Hainergasse, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 30, Part. 16985

Bleichstraße 15a

Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Bad, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen v. 3-5 Uhr. 12261

Emserstraße 8,

Landhaus mit Garten,

Wohnung, 7 Zimmer und Balkon, oder 2. Etage, 6 Zimmer, zum 1. October zu vermieten. 16134

Langstraße 26 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Gartenplatz gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 12065

Langstraße 3 schöne Mansarde-Wohnung per 1. October, an stille Leute zu vermieten.

Niedrichstr. 14, 1. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. Oct. zu vermieten.

Hainergasse 5 Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Bruch, Sedanstraße 7, l. Anzusehen bis 3 Uhr Nachmittags. 17292

Goethestraße 1, Ecke der Adolphsallee, ist die 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972

Mainzerstraße 44, 1. St., schöne Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, per 1. October event. früher zu vermieten. Bis 1. April mit Preisermäßigung. 17972

Nicholsberg 24 1 Zimmer, Küche nebst Keller auf 1. October auch später an kleine Familie zu vermieten. Näh. Nicholsberg 20, im Kleiderladen. 18079

Moritzstraße 50, Hochparterre, 4 große Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10-12 Uhr. 18086

Nerostraße 3 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubeh. auf 1. Octob. zu verm. 18037

Nerostraße 39 ein großes Zimmer und Küche per 1. October zu vermieten. 16943

Nicolastraße 6 Frontparterre-Wohnung zu vermieten. 18021

Dramenstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12830

Philippstraße 45 sind sehr schöne Wohnungen von 4 Zimmern, (auch mehr) mit Speisekammer u. sehr preiswerth auf 1. October zu verm. Beziehbar schon früher. Näh. Philippstr. 20, P. l. 11619

Rheinstraße 30 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 12477

Nöderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12874

Kleine Schwalbacherstraße 16 eine Wohnung und zwei Ställe gleich zu vermieten.

Tannusstraße 39 Mansarde-Wohnung (Frontpizze, 3 Zimmer, Küche und Zubehör) sofort zu vermieten. 489

Lotz, Rechtsanwalt,

Verwalter der Brettle'schen Concursmasse.

Walestraße 28, Hinterhaus Parterre, neu hergerichtete kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, mit besonderem Eingang, an kleine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 17960

Weißstraße 13 schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, nebst Bleichplatz, ist Verhältnisse halber für 450 M. auf 1. Oct. zu vermieten. Anzusehen von Morgens 10-1 Uhr. Näh. im Hause selbst, 2 St. h. 17887

Herrschaftliche Wohnung,

12 bis 15 Zimmer, Küche, Bad, komfortabel ausgestattet, reichliches Zubehör, Gartenanlage, schöne Fernsicht, in gesündester Lage, zu vermieten Jdsteinerstraße 5. 17802

Möblierte Wohnungen.

Abeggstraße 4, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14, fein möblirter Salon nebst 5 Zimmern zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 18035

Emserstr. 19 möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenh.) zu verm. 14270
Rheinstraße 65, Bel-Et., comfortable möblierte Wohnung, 7 Zimmer, Küche und Zubehör. 17631

Wilhelmstraße 8, Part.,

möblierte oder unmöblierte Wohnung zu vermieten.

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bzw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einz. v. 3-5 Uhr Nachm. 17353

An den Kuranlagen nach Sonnenberg sind in einem neuen Landhause 4-5 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sofort billig zu vermieten, ebenso eine Etage in gleicher Größe. Kostenfreie Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 52.

Eine herrschaftl. Privat-Wohnung, möbliert, incl. Piano, für einige Monate wegen Reise zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17904

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 10 ist ein möbl. freundl. Zimmer billig zu vermieten. 17625

Adelheidstraße 40, f. möbl. Z. mit u. ohne Pension. 15960

Albrechtstraße 4, Hinterh., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 16773

Albrechtstraße 32 hübsch möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 17657

Bertramstraße 12, 2 l., sind zwei gut möbl. Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 17857

Bleichstr. 3, 1. Et., 2 ineinand. geh. Z., möbl., auch einz. z. v. 16200

Gr. Burgstraße 4, 2 St., dicht an Wilhelmstraße, gut möbl. Zimmer. 15512

Dohheimerstraße 11, Gartenh. 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 16822

Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer m. od. ohne Pension. 17690

Elisabethenstraße 21, Bel-Et., g. möbl. Zimmer zu vermieten. 17690

Goldgasse 5, 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17690

Goldgasse 17 gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Grabenstraße 12, 2, ist auf gleich ein großes möbl. Zimmer zu verm.

Gartingstraße 6 hübsch möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 18077
Helenenstraße 2, 2 r., sind zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 16097
Germannstraße 16, 2, zwei f. möbl. Zimmer (sep. Eing.) b. zu verm. 17819
Jahnstraße 2, 2 r., Gde Karlstraße, großes 3-fensteriges Schlafzimmer möbliert auf 1. October zu vermieten. 17902
Jahnstraße 6 ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 17902
Kaiser-Friedrich-Ring, Salon, eleganter, mit gut möbliertem Schlafzimmer, Balkon, sowie ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Möbl. im Tagbl.-Verlag. 15708
Kapellenstraße 7, 3 rechts, möbl. Z. mit o. ohne Pension z. v. 14153
Karlstr. 3, 1, ein fein möbl. Zim. an einen fash. Herrn mit od. ohne Pension zu bill. Preise. 11476
Kirchgasse 44, 3 St. 1., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 15387
Kirchgasse 49, 2, zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17970
Kouisenstraße 20 ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. October an einen Herrn zu vermieten. Möbl. Part. 17981

Mauergasse 19, 3 St.,

in gesundes freundl. möbl. Zimmer per 1. October zu vermieten. Möbl. daselbst. 17839
Moritzstraße 13, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 18087
Moritzstraße 44, Bel-Etage (abgeschlossen), zwei ineinandergehende Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 16703
Nerostraße 4, am Kochbrunnen, hübsch möbliertes Zimmer im 2. St. billig zu vermieten. 18064
Nerostraße 11, Bel-Etage ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Möbl. im Laden. 17498
Nerostraße 29 ein fein möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 17831
Nerostraße 39 1 einf. Zimmer (2 Betten) billig zu vermieten. 17798

Villa Nerothal 5

möblierte Zimmer und Wohnungen. 16854
Nicolasstraße 21, Bel-Etage, ist Salon u. Schlafzimmer mit oder ohne Pension sofort oder zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr.

Dranienstraße 19, Hth. 1 St. 1., sch. möbl. Zimmer bei r. Leute z. vm. 16281
Dranienstraße 25, Hth. 2 St. 1., ein möbl. Zimmer zu verm. 16281
Dranienstraße 27, 2, gut möblierte Wohn- und Schlafzimmer, einzeln oder zusammen, billig zu vermieten. 16849
Platterstraße 20, möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 15426
Rheinstraße 45, 2, neben Krüll-Kaserne, möbl. Zimmer zu verm. 16594
Röderallee 32, nahe der Taunusstraße, ist ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16417
Schwalbacherstraße 30, 2 St., Allee-Seite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 9657
Steingasse 1, 1. Etage, 1 schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 11698
Taunusstraße 38 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11698
Taunusstraße 43, Wein-Restaurant, frdl. möbliert Z. mit Pension für 50 bis 60 Mk. per Monat. 17861
Walramstraße 20, 1 St. 1., möbl. Zimmer zu vermieten. 17835
Westrichstraße 16, 2 Tr., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17835
Wörthstr. 13, auf 1. October zu vermieten. 17835
Wörthstraße 19, Part., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 15614
 Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489

Villa Frank,

am Kurhause, Eingang Sonnenbergerstraße, zwischen 13 und 14, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. 11364
 Zwei möblierte Parterre-Zimmer, sowie 2 schön möbl. Mansarden mit sehr guter Pension billig an zwei junge anständige Herren zu vermieten Kapellenstraße 2 b. 8998

Wohn- und Schlafzimmer, sehr groß und hoch, mit separatem Eingange, elegant möbl., zu verm. Schützenhofstraße 3, 1. Et. 15467

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 15249

Gut möblirter Salon nebst Schlafzimmer (Sonnen-Seite) ist an einen besseren Herrn oder Dame zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 18074

Eine alleinstehende Wittwe sucht eine ebensolche, um mit derselben ihre Wohnung zu teilen; dieselbe könnte zwei schöne gesunde Zimmer mit oder ohne Möbel zur Verfügung stellen. Offerten unter C. N. 267 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18048

Ein sch. gr. möbl. Zimmer zu vermieten St. Burgstr. 16, 3. St. 1. 17803

Ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Gassestraße 1. 18068

Schön möbl. Zimmer, a. ohne Pens., zu verm. Frankenstr. 6, 1 St. 12390

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weisbergstr. 20, B. 18080

Schön möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 18, 1. 18080

Ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Grabenstraße 6, Meßgerladen. 16987

Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Möbl. Helenenstraße 5. 8903

Sehr großes, schön und bequem möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 21, 2. Etage. 16807

Möbliert. Zimmer sof. zu vermieten Hermannstraße 26, 2 St. 17282

Möbl. Zimmer (Bel-Et.) mit sep. Eingang sofort zu vermieten. Möbl. Jahnstraße 2, Gdaden. 17015

tschach möbl. Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 3. 17753

Gut möbl. Zimmer zu verm. Kouisenstraße 2, Bel-Etage. 17807

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen auch zwei Herren vermieten. Anzusehen von 9-3 Uhr Michaelsberg 18, 2 St. 17807

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit zwei Betten auf gleich zu vermieten Neugasse 16. 16022

Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Schulberg 19. 17807

Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 21, 2. 17807

Ein möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten bei Müller, Al. Schwalbacherstraße 16. 17807

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 22. 17807

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. St. 17807

Eine Mansarde mit Bett zu verm. Möbl. Schwalbacherstr. 37, Hth. 2. 17807

Anst. ja. Leute erb. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hth. 1. 16022

Schönes Logis an zwei junge Leute zu vermieten Herrnmühlstraße 2. 16022

Zwei anst. Männer erb. Kost u. Logis Helenenstraße 6, 2d. 16022

Anst. Leute erb. Kost und Logis Helenenstraße 7, Hinterh. 16022

Ein reinf. Arbeiter erb. billig Kost u. Logis Helenenstr. 20, 1 St. 17498

Ein anständiger junger Mann erhält Kost und schönes Logis Hellmstraße 35, Hth. 2 St. r. 16022

Zwei anständige Leute erb. Kost u. Logis Hermannstr. 12, 2 St. 17793

Zwei junge anst. Leute erb. Kost und Logis Hermannstr. 28, 2 r. 17793

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 16477

Ein anst. Mann erb. Kost und Logis Dranienstraße 23, 2 St. 1. 17807

Schöne heizb. Schlafstelle zu verm. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. 1. 18022

Zwei reinf. Arbeiter erb. Kost u. Logis. Möbl. Steing. 3, 1. 18022

Logis für zwei anst. ja. Leute zu vermieten Walzmühlstraße 22. 17807

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Faulbrunnenstraße 5

ein großes heizbares Zimmer im zweiten Stock, mit separatem Eingange geeignet für Bureau, per 1. October zu vermieten. 16022

Gartingstraße 6, im 1. St., sind 2 schöne große, ganz ruhige, nach v. Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 17807

Mainerstraße 22 zwei leere Zimmer zu vermieten. 17807

Schachtstraße 4 sind 2 leere Zimmer auf sofort zu vermieten. 17807

Walramstraße 8 ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Möbl. 17807

Westrichstraße 20 Parterre-Zimmer zu vermieten. 17807

Al. leeres Zimmer zu vermieten. Möbl. Adlerstraße 51, Hth. 1 St. r. 17807

Ein fl. Parterrezimmer auf 1. Oct. zu vermieten Kirchhofgraben 8. 17807

Großes leeres Zimmer an e. Mann od. e. Frau zu verm. Webergasse 16. 17807

Gartingstraße 6 ein schönes Mansarde-Zimmer zu vermieten. 17807

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Ludwigstraße 10 Stallung, Remise und Futterraum, mit oder ohne Wohnung, per 1. October zu vermieten. 17807

Ein **Weinfelder**, ca. 50 Stück haltend (Freilager), per October zu vermieten bei Sprenger, Schiersteinerstraße. 1116

Weinfelder, 80 Stück haltend, Temperatur vorzüglich zu Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten. Möbl. im Tagbl.-Verlag. 1659

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint an jedem Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal Dienstleistungen und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr ab Verkauf, das Stück 4 Pfg. in 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Erjahr. Erzieherin

gef. Geh. 1500 Mk. bei fr. Stat. (opt. 1639) 170

Englerdt, Berlin SW., Wilhelmstraße 8, 1.

Ein tüchtiges Ladenmädchen, welches schon in einer Schweinereigewerbe thätig war, wird gesucht. Möbl. zu erfragen Moritzstraße 20, 1. 17807

Gesucht eine Weißzeugnäherin, welche auch schön stopfen kann, für täglich. Möbl. im „Weissen Hof“. 17807

Modes. Lehrmädchen gesucht Nerostraße 29. 16807

Ein ordentl. Lehrmädchen

aus guter Familie für den Verkauf gesucht. 16060

Bina Baer, Langgasse 25.

Lehrmädchen gesucht im Korsett-Geschäft, Webergasse 25. 17807

Mädchen f. das Kleiderm. u. Zuschneiden erl. Moritzstraße 9, H. 158

Höherzogene Mädchen erl. gründlich, auch unentgeltlich zu schneiden, Kleidermachen und Garniren Moriststr. 18, 2.
Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen Webergasse 22, 3.
 Es wird Jemand gesucht, der schön häßelt. Offert. unt. L. M 253 an den Tagbl.-Verlag.

Bückerin, perfect, dauernd gesucht Balkmühlstraße 22.
Tücht. Waschfrau gesucht Römerberg 35, Part.
 Eine tüchtige **Waschfrau** gesucht bei

W. Schiebeler, Welltrigthal, auf der Bleiche.
 Aufständ. Person für Monatsplatz gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 17956
 Junges gewandtes Monatsmädchen gesucht. Näh. Droguerie Kirchgasse 2a.
 Ein Monatsmädchen für häusliche Arbeiten verlangt Karlstraße 33, 1 r.
 welche in Buchbinderie oder bei Buchbinder schon gearbeitet haben, finden Arbeit b. 17874

Mädchen, **Rud. Bechtold & Comp.**
 Röderstraße 17 wird Jemand zum Bediengen gesucht. 17868
 Ein junges **Laufmädchen** gesucht. 18011

Adolf Stein, Langgasse 48.
 Einige sehr saubere, nicht mehr schulpflichtige Kinder werden täglich Morgens zu Hülfsleistungen in meine Anstalt gesucht.

Dr. Stäfel, Mainzerstraße 9.

Glaspfänderinnen
 werden gesucht. 18046

Schaumweinkellerei, Viebrüderstraße 27.
 Gesucht für 1. October eine fein bürgerliche Köchin Balkmühlstraße 2.

Eine fein bürgerliche Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht Adolfsallee 55.

Gesucht zum 1. Oct. eine fein bürgerl. Köchin, welche Hausarbeit verrichtet, u. ein Hausmädch. B. Germ. Häfnerg. 5.

Ritter's Bureau, Webergasse 15,

sucht fein bürgerl. Köchinnen zu H. Fam., Alleinmädchen, welche kochen können, eine Kinderfrau, zwei geübte erfahrene Kindermädchen, zwei Restaurationsköchinnen und eine tüchtige Beisöchin.

Gesucht sofort eine tüchtige Restaurationsköchin, fünf Küchenmädchen ein perfectes Hotelzimmernmädchen.

Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Fein bürgerl. Köchinnen, eine feine flotte Kellnerin, bessere Kindermädchen, angehende Restaurationsköchin, verschiedene ordentliche Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen gesucht durch

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Zu sofortigem Eintritt
 ein Mädchen gesucht, das perfect kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17260

Ein braves Mädchen gesucht Sedanstraße 1, im Laden.

Ein Dienstmädchen sof., auch zum 1. Oct. gesucht Herrnmühlgasse 5, 1 St.

Gesucht ein älteres Mädchen, welches fein oder gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, Wilhelmplatz 9, 2 Tr.

Mädchen gesucht für jede Hausarbeit Kaiser-Friedrich-Ring 4, 1 St. 17898

Ein Mädchen für bürgerl. Küche gesucht Wegergasse 34.

Kräftiges Küchenmädchen gesucht Hellmündstraße 58. 17872

Ein braves Kindermädchen per sofort gesucht Oranienstraße 18, Part. 18018

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9.

Zum 1. October oder früher gesucht ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Empfehlungen erforderlich. Näh. Adolfsallee 21, 2.

Ein kräftiges Mädchen für jede Arbeit gesucht Stifftstraße 1, Part. 17996

Gesucht zum 1. October
 ein gewandtes Zimmermädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Auskunft Vormittags vor 11 Uhr Parkstraße 25.

Tüchtige Zimmermädchen
 mit guten Zeugnissen für ein hiesiges Hotel gesucht. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 17937

Ein Dienstmädchen, tücht., gut empf., das gut kochen und nähen kann wird für auswärts in ein feines Haus von kinderlosem Ehepaar gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Emserstraße 31. 17144

Gesucht ein sauberes Mädchen, das gut kocht, Rheinstraße 91, 3 St. 18036

Gesucht ein einfaches Mädchen auf sofort Platterstraße 102a.

Ein reines Mädchen für Küche und Hausarbeit als allein gesucht Albrechtstraße 31, Bel.-St.

Ein älteres braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches alle häuslichen Arbeiten übernimmt, auf gleich in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Mauergasse 14, 1. 18057

Ein ordentliches Mädchen zu Kindern für tagsüber oder auch ganz wird sofort gesucht bei Frau Bausehart, Kirchgasse 30, 3.

Gesucht zwei Zimmermädchen, fein bürgerliche Köchinnen, eine Kaffeeköchin, Hotelköchinnen und Alleinmädchen. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein Fräulein, welches fein bürgerlich kochen kann und den Haushalt gründlich versteht, baldigst gesucht Theodorstraße 1.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen zum 1. October gesucht Bleichstraße 27, 2 rechts.

Ein Hausmädchen gesucht auf 1. October Geisbergstraße 3.

Ein braves sauberes junges Mädchen in kleine Familie gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18034

Gesucht per 1. October ein tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen Kirchgasse 21, 1. St. 18033

Am 1. October wird gesucht ein tüchtiges Zimmermädchen, das gut serviren kann. Ohne gute Zeugnisse sich nicht zu melden. Hotel garni, Wilhelmstraße 38, 1. St.

Hausmädchen, gut empf., zu einzelner feiner Dame gef. Schachtstr. 4, 1.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird für leichte Arbeit gesucht Friedrichstraße 18, 3. St.

Gesucht ein Mädchen zum Serviren (besseres Geschäft), zwei Küchenmädchen, drei Laubm., e. Restaurationsköchin b. Eichhorn's B., Herrnmühlg. 3.

Ein anst. Zweitmädchen gesucht Adolfs- Allee 34, Part.

Ein zuverlässiges reines Mädchen für kleinen Haushalt und Pflege eines kleinen Kindes für sofort gesucht Nerostraße 35, 1.

Ein Dienstmädchen gesucht Goldgasse 1, 2 St.

Gesucht ein geübtes Büffetfräulein in selbst. Stelle zum 1. Octbr., ein Alleinmädchen zu lebender Dame, kräftig und in der feineren Küche bewandert (25 Mk. Lohn), ein Zimmermädchen in seine Pension, zwei fein bürgerl. Köchinnen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Eintritt sofort. Näh. Welltrigstraße 43, Part. 18092

Gesucht ein mit guten Zeugn. versch. Zimmermädchen in hiesiges Hotel zum 1. October. Näh. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. 18091

Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 49.

Ein kräft. Landmädchen gesucht. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.

Mädchen gesucht Moriststraße 7, 1. St. rechts.

Eine sehr gute Stelle als **Hausmädchen** in f. Herrschaftsh. bei einer aus zwei Personen bestehenden Familie ist zu vergeben, wobei jedoch nur solche berücksichtigt werden, welche ganz zuverlässige Empfehlungen besitzen. Näh. vermittelt auf Kosten der Herrschaft Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Gesucht Küchenmädchen (18 Mk.). Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Reinl. fleißiges Mädchen gesucht Kirchgasse 17, 2. St.

Ein ordentliches Hausmädchen sofort gesucht Pölzer Hof. 18095

Suche mehr. Land- u. Küchenmädch. Fr. Benerbach, Friedrichstr. 36.

Gesucht ein gutes Alleinmädchen, welches die Küche versteht, für kleine Familie. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht zum baldigen Eintritt eine solide hübsche Kellnerin in ein bess. Wein-Restaurant. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18058

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
 Als **Gesellschafterin** oder **Stütze** im Hauswesen sucht eine junge Dame Stellung in fein. Hause; dieselbe ist befähigt, Kindern die ersten Anfangsgründe in der Musik zu erteilen. Gest. Off. n. H. M. 250 an den Tagbl.-Verlag. 18067

Eine Frau sucht Monatsstelle; dieselbe übernimmt auch die Wäsche. Näh. Welltrigstraße 27.

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Saalgasse 5, 3 Tr.

Eine junge alleinlebende Frau sucht in einem besseren Hause Beschäftigung; nimmt auch Wasch- u. Bug-Plätze an. Näh. Zahnstraße 6, 3 Tr.

Perfekte Köchin sucht Stelle in ein. Herrschaftshaus. Zahnstraße 14, Mädchenheim.

Tücht. zuberl. Köchin (Württemberg.) mit gut. Zeugn. sucht in einem besseren Hause Stellung. Langgasse 48, 3 Tr. r.

In's Ausland suchen verschiedene Köchinnen, Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Perf. Köchin sucht Stelle, auch Aushülfe. Walramstraße 33, 1 St.

Als Stütze oder zur selbst. Führung des Haushaltes w. ein geb. 30-jähr. Fräul. mit 5-jähr. Zeugnis Stelle. Näh. Louisestraße 12, Seitenbau rechts 3 St.

Ein besseres Hausmädchen, welches serviren kann und im Waschen, Nähen und Wästen Bescheid weiß, sucht Stellung per 1. October. Gest. Off. Geisbergstraße 26, bei Herrn Friess.

Ein anständiges junges Mädchen sucht zum 1. Oct. Stelle als Haus- od. Kindermädchen. Näh. Gr. Burgstraße 7, 1. St.

Ein älteres anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wünscht Stelle bei kleinerer feinerer Familie auf gleich oder später. Näh. Schwalbacherstraße 51, 1 St.

Eine gute Köchin, welche 7 Jahre in besserem Hause ist, empfiehlt als solche, desgleichen eine Stütze mit 6-jährig. Zeugnissen. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Herrschafthspersonal jeder Branche empfiehlt stets
Bureau Germania, Säfergasse 5.
 Für ein j. Fräulein, Tochter guter Familie, wird Stellung in einem
 feinen Hause als Stütze der Hausfrau unt. vollem Familienanschluss
 gesucht. Eintritt 1. October. Geh. Offerten sub A. R. 4 an 98
Haasensteins & Vogler, A.-G., Mainz.

Sechszehnjähr. Mädchen, welches in allen Hausarbeiten gründlich erfahren
 ist, sucht Stelle durch Wwe. Schug, Webergasse 46, 1. St.
 Ein älteres selbstständiges Mädchen von auswärts sucht sofort dauernde
 Stellung. Näh. Adlerstraße 61, Seitenb.

Ein Fräulein,
 im Anprobieren der Mäntel durchaus
 erfahren, sucht Stellung in einem Con-
 fectionsgeschäfte. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18051
 Ein geb. Mädchen, das in allen H- u. Handarb. erf., sucht Stellung in
 feinem Hause; dass. übernimmt auch groß. Kinder. Gute Zeugn. stehen
 zu Diensten. Näh. Adelsheimstraße 42, 1 Tr.
 Ein solides geb. Mädchen aus guter Familie, welches in der fein bürger-
 lichen Küche, sowie in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfährt,
 ist, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines H. Haushaltes oder
 als Stütze der Hausfrau; dasselbe versteht auch sehr gut mit Kranken
 umzugehen. Geh. Offerten bittet man unter B. N. 266 an den
 Tagbl.-Verlag zu senden.

Ein anst. Mädchen sucht sofort Stelle. Kirchgasse 22, 3 Tr.
 Ein besseres Mädchen, welches im Nähen, in Hand- u. Haus-
 arbeiten erfahren ist, sucht Stellung als Hausmädchen. Friedrichs-
 straße 23.

Ein
 reinliches Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen. Friedrichs-
 straße 23.
 Anst. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Philippsbergstraße 4a.
 Ein junges Mädchen mit gutem Zeugnisse sucht Stelle bei
 feineren Herrschaften als Haus- oder Zimmermädchen.

Ein Fräulein geleht. Alters, in der Krankenpflege, sowie im Haus-
 halt tüchtig, mit guten Empfehl., sucht Stellung, geht auch mit auf
 Reisen. Näh. Taunusstraße 26, im Arzneiwaarengeschäft.
 Ein sehr adrettes, von seiner Herrschaft vorzügl. empfohlenes
 bess. Hausmädchen, perf. im Schneidern, Bügeln u. Serv.,
 sucht Stelle. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldg. 5.

Ein junges gelehrt. Mädchen, welches in allen Hausarbeiten
 tüchtig ist, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein.
 Feldstraße 13, Hinterb. 3 St. r.

**Fräulein, perf. engl. sprechend, welches schneidert, auch in der
 Küche erfahren, sucht Stelle als Jungfer oder Stütze.**
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Hausmädchen, das gut waschen, bügeln, serviren u. kann, sucht
 Stelle zum 1. October. Näh. Adelsheimstraße 54, 1.

Ein älteres
 Mädchen, Norddeutsche, 15 Jahre bei einer
 Herrschaft, sucht eine Stelle als Alleinmädchen
 zum 1. October. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 18060

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle. Wellrigstraße 37, 2 r.
Zwei tüchtige
 Zimmermädchen, gut empfohlen,
 suchen Stelle. Schachtstr. 4, 1 St.

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle
 für Haus- und Küchenarbeit. Näh. bei
 Frau Mögler, Friedrichstraße 45, Stb. 1 St.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem kleinen
 Haushalt ohne Kinder. Hellmuthstraße 33, 1. St.

Ein gebildetes Mädchen, erfahren im Kochen und Haus-
 halt, sucht sofort Stellung als Stütze oder Haushälterin.
 Näh. Paulinenstr.

Ein besseres Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie alle Haus-
 arbeiten versteht, wünscht Stelle bei einzel. Dame oder in kleinem Haus-
 halt. Näh. Adelsheimstraße 43, 1 St.

Ein solides junges Mädchen mit 2-jähr. Zeugnissen, welches
 serviren kann, wünscht Stelle als Zimmer- oder besseres
 Hausmädchen. Näh. Friedrichsgraben 6, 1 Tr.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht,
 sucht Stelle durch Frau Müller, Messergasse 13, 1. St.

Ein Hausmädchen, evangelisch, welches nähen, bügeln und serviren
 kann, sucht Stelle. Näh. durch Frau Müller, Messergasse 13.

Ein Mädchen, das im Nähen, Schneidern und Bügeln gründlich erfahren,
 sucht Stelle zu größeren Kindern oder als besseres Hausmädchen. Näh.
 Römerberg 21, 1 St. links.

Hausmädchen, w. g. nähen, bügeln u. serv. f., sucht b.
 St. durch Ritter's Bureau.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Bau-Cleve

wird per sofort gesucht. Näh. Bau-Bureau Delaspessstraße 3, 4. 17547
 Ein durchaus tüchtiger erster **Schmiedegehülfe**, welcher die Beschlag-
 befücht hat, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17586

Ein Schreiner, selbstständiger Bankarbeiter, wird für
 dauernd bei guter Bezahlung ge-
 sucht. Offerten unter P. L. 235 an den Tagbl.-Verlag. 17913

Ein **Schreinergehülfe** (Anschläger) gesucht Saalstraße 4/6. 18080
 Ein junger selbstständiger **Tapezierer** gesucht. Näh. im
 Tagbl.-Verlag. 18081

Ein **Tapeziergehülfe** gesucht 15. Dranienstraße 15.

Mod-Schneider gesucht

bei höchsten Arbeitslöhnen auf der Werkstätte. (N. 23704) 61
Max Oppenheimer, Mainz.

Geischt

ein Lehrling mit guten Vorkenntnissen. 17350
Jos. Hupfeld,
 Eisen-, Metall- und Baumaterialien-Großhandlung.

Lehrling gesucht.
 F. Heidecker, Ellenbogengasse 10, 18062
 Versandt-Geschäft f. **Pfarrer Kneipp's Specialitäten.**

Solider Hausburche gesucht
 Tüchtiger zuverlässiger Hausburche gesucht. Bahnhofstraße 12. 18024
N. Herz & Söhne, Wilhelmstraße 42a, Burgstraße-Gde.

Zu melden Morgens zwischen 9 und 10 Uhr.
Ein tüchtiger Hausburche

wird gesucht. 17368
Badhaus zum Goldenen Brunnen,
 Langgasse 34.

Ein braver junger Hausburche gesucht Dorsheimerstraße 22. 18083
 Ein tüchtiger Fuhrknecht wird gesucht. Näh. Neugasse 15, Laden.
 Schweizer, ein tüchtiger, gesucht Diebich-Mosbach, Brunnengasse 18.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Photographie!

Ein Gehülfe für Alles, mit guten Zeugnissen, sucht unter bescheid. Anspr.
 dauernde Stelle für sofort oder später. Geh. Off. erb.

Fr. Keller, Wiesbaden, Dranienstraße 27.
 Junger Mann, mit der Buchführung vertraut, w. tägl. noch einige
 St. a. Eintragen d. Bücher z. übernehmen. Näh. Albrechtstr. 42, 1. St. l.

Ein Tapezierer sucht Beschäftigung in und außer dem Hause
 Schwalbacherstraße 55, 2. Bth. Part.

Gärtner, verb., solid und tüchtig, sucht zum 1. October
 oder Bote u. gehen, da er hierin sehr erfahren. Beste Zeugnisse zur
 Seite. Näh. Schwalbacherstraße 13, Freizeiten.

Empf. tücht. Diener, 12-jähr. Zeugnisse. D. Arbeitsmarkt, Säfergasse 19
 Ein solider zuverläss. Mann sucht unter bescheid. Anspr. Arbeit, sei es Haus-
 Garten- oder Feldarbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17997

Ein j. **Bursche** sucht Beschäftigung. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. 18069
 Ein j. Mann sucht Stelle als Anstäufer oder Bureauist.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 17823

Herrschafthspersonal jeder Branche empf. Bür. Germania, Säfergasse 5.

Fremden-Verzeichniss vom 16. September 1892.

Adler.	Central-Hotel.	Christensen, m. Fr. Stockholm	Hirth.	Stolberg	Nettesheim, Kfm. Limburg
Noltenius, Bremerhaven	Brues, Redact. Crefeld	Ali Riffa Bey, Constantinopel	Joel, m. Fam.	Göln	Kartenberg.
Back, Fr. Dr. Berlin	Glaser, Kfm. Coventry	Bratoni.	Gaillard.	Burgdorf	Foegen, Kim Hanau
Maslin, m. Fr. London	von Deubner, Fr. Russland	Frank Dutton.	Dreher.	Hamburg	Grüner Wald.
Braunschwig, Kfm. Paris	von Baranowitsch Russland	Beyer, Fr. New-York	Eisenbahn-Hotel.		Henninger, Kfm. Leipzig
Wolff, Kfm. Berlin	Hotel Dahlheim.	Jankinson.	Jong, Kfm. Rotterdam		Darboven.
Alteesaal.	Knoch, Fr. Cassel	Prinzessin Tetschartinsky,	Merz, Fbkb. Albsheim		Schrador.
Gruner. Hamburg	Karfunkel, Kfm. Frankfurt	m. Bed.	Schmidts, Baumstr. Köln		Schaffner, Fbkb. Diez
Caesar, Fr. Hamburg	Deutsches Reich.	von Schwerin.	Schauss, m. Fr. Traebach		Hamburger Hof.
Belle vue.	Müller. Frankfurt	Engel.	Reinhard, Kfm. Barmen		Wetzel, Fr. Barmen
Boetticher, m. Fm. Hannover	Schulz, m. Fr. Wien	Mirabeau.	Zum Erbprinz.		Hammer, m. Fr. Elberfeld
Hotel Block.	Englischer Hof.	Einhorn.	Keil, Kfm. Köln		Hotel Hoppel.
von Krosigk. Berlin	Beyer, Fr. New-York	Schmitz, Kfm. Düsseldorf	Frank.		Heimann, Lehrer. Barmen
Frhr. von Zedlitz Schlesien	Brown, Fr. London	Reifen, Kfm. Bonn	Wetzel.		Wick, m. Fr. Wetzlar
von Meyerink. Hannover	Huntington, Fr. New-York	Schröder, m. Fr. Amsterdam	Burg.		Wicher, Fr. m. T. St. Gallen
Schwarzer Beck.	Fransleiss. London	Schönberg.	Heinemaier.		Bausch, Fr. Herborn
Schenck, Fr. Landau	Schröder, Bar. Petersburg	Mondorf.	Römer, Kfm. Köln		Hofmann, Archit. Herborn
Feldmann. Broich	Wilkins. Amsterdam	Serenbetz.	Vigener.		Reinfeld, Kfm. Frankfurt

Vier Jahreszeiten.

Sempli. London
Gresley, Frl. London
Eitling, Student. Frankfurt
Parsons, m. Fam. New-York
Hensen, Fr. m. T. Milwaukee

Hotel Kaiserbad.

Studenski, Rent. Dortmund
Schaffner, Swinemünde
Schulz, Major. Lissa
Mejer, m. Fr. Baden-Baden
Schlösingk. Berlin
Remy, Fr. Dr. Berlin
Lazarus, Prof. Dr. Berlin

Goldene Kette.

Fischbach. Gimbach
Lehmann, Kfm. Runkel

Hotel Kronprinz.

Abraham, m. Fr. Siegburg
Hirsch, Kfm. Lautenburg
Roos, Kfm. Bingen
Grünebaum, Kfm. Berlin

Nassauer Hof.

Jasankowitch. Petersburg
Reisz, Fr. Dr. Frankfurt

Hotel du Nord.

Wertbamer, m. Fr. Chemnitz
Madler, Kfm. Chicago
Donglas, m. Fr. Berlin
Hackenberg, Frl. New-York
Berton, Rent. New-York
Delanne, m. Fr. Bonn

Nonnenhof.

Holstein, m. Fam. Dortmund
Steubing, Landr. Limburg
Richter. Schw. Gemünd
Schmidt, Kfm. Nürnberg
Stadecker, Kfm. Meusingen
Giebel, Kfm. Solingen

Blankenstein. Aachen
Natt, Kfm. Neustadt
Kellinger, m. Fr. Köln
Rohde, Fr. Köln

Hüffel, Director. Menden
Sauer, Kfm. Menden
Winvesser-Neckarhäuserhof
Berger. Heidelberg

Kappler. Eberbach
Doenicke, Kfm. Köln
Fränkel, Kfm. Mannheim
Christians, Dr. Schleswig

Hatt. Berlin
Hitterf, m. 2 Nicht. Bonn
Hof, Fr. Limburg
Stöckicht, Fr. Limburg

Pfälzer Hof.

Glockner, Kfm. Butzbach
Himmelfreich, Kfm. Ehrengshausen

Bauer, Kfm. Cassel

Promenade-Hotel.

Friedländer, Kfm. Schweiz
Mittelbach, Frl. Wien

Rhein-Hotel.

Gregory, m. Fr. Berlin

Oiten, Ingen. Dr. Berlin
v. Böckmann, Kfm. Neapel
Stirling, Fr. London
Mayo, 2 Frl. London
Gordon, m. Fam. London
Henrichs, Kfm. Köln

Ritter's Hotel garni und Pension.

Fischer, Fr. Bremen
Piellau. Oxford

Römerbad.

Rauss. Rockenhausen
Ways, Fr. m. Fm. Berlin
Süssbach, 2 Hrn. Breslau

Rose.

Pickhardt, Fr. m. T. New-York
Mann, Fr. Prof. Berlin
Swinburne, Fr. m. T. England
Soher, m. Fr. New-York
Soher. New-York

Schützenhof.

Fehegmission. Stockholm
Spiegel. Chafan
Lohr, Kfm. Chafan

Pauli, Dr. med. Zwiesel
Menden, Dr. med. Crefeld

Tannhäuser.

Schmitz. Westfalen
Heimstädt, Kfm. Westfalen
Maroelle, Kfm. Nautet
Morienfe, Kfm. Lausounet

Garnier, Frl. Paris
Dessier. Paris
Bertram, Kfm. Hannover
Stumme. Altena
Doerr. Marburg
Rücke, Kfm. Weillgentel

Taunus-Hotel.

Endres, Offizier. Metz
Ryllau, Kfm. Frankfurt
Bensberg, Ing. Köln

Menten, Dr. med. Crefeld
Busch, m. Fr. Hochneukirch
Reppert, m. S. Saarbrücken
Ullmann, Kfm. Kempten

Bragner, Offizier. Posen
Seyferth, 2 Hrn. Auerbach
Hammann, m. Fr. Offenbach

Tapen, m. Fr. Elst
Kelchner, m. Fm. Petersburg
Delteur, Ingenieur. Brüssel
van der Schrick. Brüssel

Depage, Fbkb. Brüssel
Cohen, Rent. Stuttgart
Niessen, Dr. med. Köln

Brückmann, Rent. Köln
Reuter. Grumbach
Snohmeyer, Kfm. Bremen

Lambert, Kfm. Berlin
Leitz, Frl. Rent. London
Howell, Rent. Southampton

Hotel Victoria.

Walthier, m. Fr. Stettin
Schröeter, Dr. Königsberg

Bähring, Kfm. Köln
v. Kalkreuth, m. Fr. Rawitsch
Dange, m. Fr. Elberfeld

Hotel Vogel.

Dittmar, Assess. Kissingen
Schlüsselberg, Kfm. Metz
Bohn, m. Fr. Dortmund

Evers, Stud. Dortmund
Evers, Fbkb. Dortmund
Evers, Frl. Maastricht

v. Othegnoe, m. Fr. Marburg
Schlett. Weimar
Roth, m. Fr. Berlin

Wittton, Donair. Gravenhage
Loop, Architect. Freiburg

Hotel Weins.

Welsh. Aberdeen
Whyte, Schulins. Aberdeen
Whyte. Aberdeen

Führ. v. Sieber. Laibach
Holtz, m. Fr. Berlin
Feld, Fr. m. Schw. Kempen

Privathotel.

Wanker, m. Fr. Halle
Ramsfurt, Kfm. Köln

In Privathäusern.

Wilhelmstrasse 85.
Oppenheim, Fr. Frankfurt

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Thronfolger.

(26. Fortsetzung.)

Von Ernst von Wolzogen.

(Nachdruck verboten.)

„Na, na, halb so wild!“ rief Kospoth Vater. „Ich glaube, Du bist wirklich ein bisschen...“ Er deutete auf seine Stirn. „Die Liebe ist nun einmal eine brutale Leidenschaft! Ob da zwei Hirsche sich gegenseitig das Geweih in den Leib zu rennen suchen der zwei weiße Läuferische auf einander loshaben oder zwei vernünftige Männer auf einmal ihre Busenfreundschaft vergessen und mit der gespannten Pistole Einer hinter dem Andern herlaufen, das ist doch tonte la même chose! Beim Kampfe um's Weibchen werden die Männchen nützlich; aber Kampf muß sein — sonst wär' ja verflucht wenig Blut bei der Geschichte! — Hebrigens dürfte diese Affaire sehr ruhig ablaufen — hast Du heute den „Landboten“ noch nicht gelesen? — Nicht? — Na, warte mal? Wo war's doch gleich? Wichtig hier!“ Und er las aus der genannten Zeitung: „Man schreibt uns aus...: In hiesigen Hofkreisen behauptet sich das Gerücht, daß die Verlobung der Prinzessin Clementine, königliche Hoheit, mit dem Thronerben eines dem königlichen Hause von altersher verwandtschaftlich verbundenen Großherzogthum für bevorstehend zu erachten sei. Wir dürfen wohl kaum irre gehen, wenn wir die geheimnißvolle Reise Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs mit diesen Gerüchten auf der...“ „Ichen Hauptstadt zusammenbringen.“

„Das ist schändlich! Das ist eine...“ Hans Joachim ballte grimmig die Fäuste und suchte nach Worten.

„Na, hör' mal, so ein sonderbarer Schwärmer ist mir aber noch nicht vorgekommen“, spottete der Vater. „Ich dachte, Du wütest froh sein, daß Du diesen unangenehmen Nebenbuhler auf so bequeme Art los wirst. Du thust ja gerade, als ob Du Dich persönlich dadurch beleidigt fühlst, daß er Deinen Schatz nicht heirathen will.“

„Er hat es ihr mit dem heiligsten Eide zugeschworen“, rief Hans Joachim mit der Wärme der Entrüstung, „und Melanie hat seine Schwüre ernst genommen! Vergiß das nicht, Vater! Sie mußte es ernst nehmen, nachdem er ihr einen scheinbar unumstößlichen Beweis seines eigenen Ernstes dadurch gegeben hatte, daß er es wagte, seine Absicht dem Großherzog zu bekennen. Soll ich das nicht schändlich finden, daß er sich nun plötzlich, wo die Sache ihm selbst allerlei Nöthen zu bereiten anfängt, kein Gewissen mehr daraus macht, das Mädchen nun ihrem Unglück zu überlassen.“

„Ich kenne Dich gar nicht wieder, Hans Joachim“, fuhr der alte Baron auf „Du spielst Dich als einen Philosophen und Menschenkenner auf — na, ich danke! Das ist ja Alles unsinniges Gefasel, was Du da vorbringst. Wenn der Großherzog dem Mädchen das Blaue vom Himmel herunterfährt und nachher hinterrück vor seinen Vater und sagt: „Du, Papa, ich will die kleine Trexha heirathen“, so beweist er damit nur, daß er ein gefühlvoller Junge und hinter den Ohren noch nicht ganz trocken ist. Und wenn er sieht, daß seinen Vater über dieser Eröffnung vor Schrecken der Schlag rührt und sich bei Zeiten auf seine vernünftige Pflicht und Schuldigkeit als künftiger Landesvater besinnt und in die Einsamkeit hinausflieht, um dort seinem romantischen Traum ein paar Thränen nachzuweinen, so sage ich einfach: Schön! Bon! Gut! — Und was wird das Mädchen thun? Tüchtig weinen, natürlich; und sich die Haare ausraufen — bittlich heißt das! Und dann wird sie dem treulosen Verräther die heilige Pestilenz — das heißt: einen Drachen von Frau an den Hals wünschen. Und schließlich wird sie mit Kuhhand einen Andern nehmen, und der wirst Du sein, mein Junge. Du bist ja auch in diesem Falle wirklich der Erste und der Beste. — Siehst Du, so urtheilt der gesunde Menschenverstand. — Der Prinz und Du, Herr Jakobiner, Ihr seid einander vollkommen würdig mit Eurer romantischen Grillenfängerei.“

Hans Joachim erhob sich mit einem Seufzer und sagte, indem er den Rest seiner Cigarre ärgerlich in den Aschbecher stopfte: „Ich sehe schon, Vater, wir werden uns über diese Dinge nicht verständigen.“

„Ich möchte wissen, warum nicht“, rief der Vater jovial. „Neben solche allgemein menschliche Dinge müssen sich vernünftige Leute immer verständigen können! Daraus braucht man nicht studirt zu haben. Aber Du bist freilich vom bösen Geiste unglücklicher Liebe befallen, und da kann man Dir ein bisschen Gestörtheit nicht übel nehmen. Na, in vier Wochen wirst Du wohl auch so denken wie ich. Ich werde inzwischen die Melanie als Schwiegertochter in spe poffiren.“

„Um Gotteswillen, thue nichts dergleichen! Ich fürchte, Du würdest es bald bereuen müssen!“

Der Vater sprang auf, versenkte seine Hände in die Hosentaschen und begann mit großen Schritten in dem dunkeln, holzgetäfelten Gemach auf und ab zu schreiten.

„Hm! hm! brummte er. Aber gleich darauf stand er still, schlug sich mit der flachen Hand gegen die Stirn und sagte: „Ach was! Unsinn! Gott verzeih mir die Sünde! — Na, ich hebe keinen Stein auf weder für ihn noch für sie! Aber daß Du's gerade sein mußt, der die Kosten zu bezahlen hat — Donnerwetter, das ist niederträchtig!“

Hans Jochen nickte stumm mit dem Kopfe. Und dann sprachen sie von etwas Anderem. —

Drei Tage später befand sich der junge Weltverbesserer schon in der Hauptstadt des Königreichs, welches der Vater der Prinzessin Clementine regierte. Er hatte eigentlich die Absicht gehabt, nach der Rückkehr von seiner großen Orientreise sich in Berlin niederzulassen; nun aber war plötzlich die Erleuchtung über ihn gekommen, daß es für ihn bedeutend nützlicher sei, zunächst einmal die wirtschaftlichen Verhältnisse jenes industriereichen Staates gründlich zu studieren. Er studierte auch, ja; er besuchte Werkstätten aller Art, trat den politischen Führern näher und hielt ziemlich häufig Vorträge in volkswirtschaftlichen Vereinen und in Arbeiterversammlungen; aber er war nicht mehr so wie früher mit ganzer Seele bei der Sache. Er war unzufrieden mit sich selbst und merkte gar bald, daß auch die Parteigenossen kein rechtes Vertrauen zu ihm zu gewinnen schienen. Sein aristokratischer Name und seine intimen Beziehungen zu jenem großherzoglichen Hofe machten ihn den Volksmännern verdächtig. Ihn geradezu für einen Spitzel zu halten, das ging nicht wohl an, weil er den gebildeten Genossen durch seine Schriften schon als wissenschaftlicher Verfechter ihrer Sache bekannt war. So hielten sie ihn denn für einen Akademiker, für einen nicht taftfesten Kompromißler, dessen Vorträge man wohl mit Achtung anhören konnte, mit dem sich näher einzulassen man sich jedoch hüten müsse. Wenn er in geistvoller freier Rede seine Ideen über soziales Königtum entwickelte, fand der überwachende Polizeileutnant niemals Anlaß, die Versammlung für aufgelöst zu erklären; aber der Beifall, der ihm dafür von den Zuhörern zuteil wurde, war dafür auch ein recht lauer, und es kam mehr als einmal vor, daß ihm beim Verlassen der Tribüne mit höhnischen Hochrufen auf die internationale Sozialdemokratie geantwortet wurde.

In seiner Seele tobte ein Kampf, der seiner reinen Begeisterung für die Sache, die er verfolgt, gar gefährlich wurde. Die herbe Erfahrung, die er mit der Freundschaft des Thronfolgers, mit der Neigung der Prinzessin hatte machen müssen, hatte so viel tiefen Groll in seinem Herzen aufgehäuft, daß er auf dem besten Wege war, ein Tyrannenhasser plumpster, lächerlichster Art zu werden, während auf der andern Seite sein hohes Gerechtigkeitsgefühl ihn davor warnte, seine zufälligen persönlichen Erfahrungen in so vernunftwidriger Weise zu verallgemeinern. Die aufrichtige Hochschätzung, die er vor dem edlen, wohlmeinenden Großherzog hegen mußte, die Leichtigkeit, mit der er den so glücklich beanlangten Prinzen wie auch dessen geistvolle Schwester von der Nichtigkeit seiner Ideen hatte überzeugen können — alle diese Erfahrungen hätten in ihm die Erkenntnis befestigen müssen, daß Unfähigkeit oder böser Wille den gerechten Forderungen der Zukunft gegenüber sicherlich an keinen bestimmten Stand, an keine bisher bevorzugte Kaste gebunden, sondern eben wie alle Intelligenz, alle guten oder bösen Charaktereigenschaften in gleicher unendlicher Verschiedenheit der Spielarten unter allen Ständen verteilt seien. Immer wieder kam ihm das kluge Wort der Prinzessin Leonore in den Sinn, daß es eine schreiende Ungerechtigkeit sei, die Revolution immer nur von unten zu beginnen. Alles das war ihm klar, und dennoch fühlte er sich oft genug versucht, die lautesten Schreier wider Monarchie und Aristokratie durch den Schmerzensruf seines gemarterten Herzens zu übertönen. Mit Schrecken ward er an sich selbst inne, daß die wühende Selbstsucht der natürlichen Empfindungen der Freiheit des menschlichen Geistes weit schwerere Ketten anzulegen wisse, als selbst das grausamste Gesetz und alle gesellschaftliche Sitte.

Mit welchem Eifer auch immer er seinen Studien oblag, es gelang ihm doch nicht, sein Herzeleid darüber zu vergessen, und der heimliche Nebenzweck, der ihn bei der Wahl seines Aufenthaltsortes geleitet hatte, nahm ihn, wie er sich gestehen mußte, seelisch mehr

in Anspruch als seine soziale Aufgabe. Des Morgens stürzte er sich mit nervöser Hast auf die Zeitung, um den Hofbericht daraufhin zu durchforschen, ob nicht etwa Georg Friedrichs Anwesenheit in der Residenz darin gemeldet würde, oder gar das Gerücht von seiner Verlobung mit der Prinzessin Clementine eine offizielle Bestätigung erführe. Aber seine Nachforschungen blieben Wochenlang ohne Ergebnis, und es wurde Mitte April, ohne daß er irgend etwas in Erfahrung gebracht hatte, was geeignet gewesen wäre, jener Nachricht im Landboten den Stempel der Wahrheit aufzudrücken. Es war ganz natürlich, daß er, nachdem er durch sein öffentliches Auftreten in der ganzen Residenz bekannt geworden war, keine Fühlung mit den Hofkreisen finden konnte, selbst wenn er sie in seiner gegenwärtigen Verbitterung hätte suchen wollen. Und in den Kreisen, die jetzt seinen vertrauteren Umgang bildeten, interessierte man sich für die Herzensangelegenheiten von Prinzen und Prinzessinnen nicht im Mindesten. Er hatte auch öfters daran gedacht, irgend einen seiner Bekannten aus der großherzoglichen Residenz um Aufklärung zu bitten, aber diesen Gedanken hatte er doch immer wieder verworfen, weil er sich sagen mußte, daß dann unweifelhaft in der Hofgesellschaft davon gesprochen werde, daß man Muthmaßungen aufstellen würde, die nur dazu dienen könnten, ihn als einen Spion im Dienste Melanie's gelten zu lassen. Sonderbarer Weise dachte er niemals daran, daß er eine Freundin dort besäße, die jedenfalls verschwiegen und überdies glücklich gewesen wäre, ihm einen Dienst leisten zu können, nämlich Doris von der Raft. In seiner Erinnerung wurde ihre rührende Gestalt ganz verdeckt von der ihres Vaters, des ihm in tiefster Seele verhassten Kammerherrn.

Es war an einem Montage, als ihm, seit langer trüber Zeit zum ersten Mal, beim Aufziehen der Vorhänge die lachende Frühlingssonne die Augen blendete. Er hatte sich am Abend vorher in einer Versammlung wieder einmal recht gehörig ärgern müssen und infolge dessen eine schlechte Nacht gehabt. Mit einem tiefen Seufzer hieß er das klare, und langentbehrte Himmelsblau willkommen und beschloß, seine matten Lebensgeister durch einen tüchtigen, einsamen Spaziergang zu erfrischen. Eine Morgenzeile gab es ja heute nicht, er konnte sich also ohne Säumen auf den Weg machen.

Es war wirklich ein köstlicher Tag, und Rospoth fühlte, sobald er aus dem Gewühl der Straßen heraus und in die parkähnlichen öffentlichen Anlagen eingetreten war, welche sich am Ufer des Flusses über eine Stunde weit ausdehnten, wie der frische Erdboden ihm, wie die Blume eines edlen Weines, lieblich zu Kopfe stieg. In tiefen Athemzügen zog er diesen belebenden Frühlingsboden ein, und seinen müden Augen that das helle Grün so wohl, welches alle Hecken und Wipfel seit Kurzem erst mit seinem Schleier zu überspinnen begonnen hatte. Es wurde ihm allmählich leichter um's Herz, und als er sich, nach stundenlangem Umherwandern ermüdet, auf einer Bank niederließ, welche auf einem hübschen Aussichtspunkt am Rande eines Teiches angebracht war, dicht neben der hier vorbeiführenden Chaussee, da war er bald in einen leichten Halbschlaf versunken, und ein gefälliger Traum verfestete ihn in den heimischen Wald und zauberte ihm das Bild der Geliebten in holdster Greifbarkeit vor die Sinne. Alles war gekommen, wie sein Vater es ihm mit solcher Zuversicht vorausgesagt hatte, bevor er wußte, welche trostlose Gewißheit trennend zwischen seiner und Melanie's Zukunft stand. Diese vermeintliche Gewißheit war nur ein böses Gaukelspiel seiner überreizten Einbildung gewesen. Keiner andern Schuld als nur einer verzeihlichen Eitelkeit bewußt, durfte die Geliebte ihm nur in's Auge schauen und ihr Lebensglück in seine treuen Hände legen. O, wie süß träumte sich's an diesem stillen, milden Morgen! Ein Schwanenpaar, das mit stolz geblähten Flügeln langsam über die spiegelnde Wasserfläche dahinglitt, war das letzte Bild, das seine Augen auffingen, bevor sie ihm zufielen. Späthengezwitscher und Finkenschlag das Legte, was sein Ohr deutlich vernahm.

Als er nach etwa einer Stunde wieder erwachte, bemerkte er zu seinem größten Erstaunen, daß er zwischen den Fingern seiner Rechten eine Visitenkarte hielt. Er traute seinen Augen nicht, als er darauf den Namen „Ballh von Raft“ las, und auf der andern Seite fand er mit Bleistift folgende Worte hingekritzelt: „Bin seit gestern mit meiner Prinzessin hier. Muß Sie nothwendig sprechen. Seien Sie, bitte, morgen früh zehn Uhr am Eingang der neuen Gemäldegalerie.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 436. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 17. September. 40. Jahrgang. 1892.

Heute Abend 6 Uhr: **Wiennigipartasse.** Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Montag, den 19. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen die zu dem Nachlasse des **Kaisers August Wittlich** von hier gehörigen Mobilien, bestehend in zwei vollständigen Betten, 1 Kleider- und 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 Tisch, 1 neuen Wäschekiste, 1 Kommode, 3 Sägen, 2 Gargelfäusten, Trichtern, Reiseisen, Schneidmessern, Glaschenförmern, neuen Zubern, 1 Fackarren, Ketten, Kleidern, Uhren, Bildern und Spiegeln u. c. in dem Hause **Schulgasse 2** hier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 16. September 1892.

Im Auftrag:

Kaus,

Magistrats-Secretär.

Männer-Gesangverein „Friede“.

Morgen Sonntag, den 18. September:

Ausflug nach Hambach

(Gasthaus „Zum Tannus“).

Wird die Betheiligung an dem Commers der preisgekrönten Vereine im Volkslied vom Elbiller Gesangwettbewerb. Unsere verehrlichen Mitglieder, deren Angehörige und Freunde laden wir hierzu ergebenst ein.

239

Zusammenkunft am Theaterplatz. Abmarsch punkt 2 Uhr. Der Vorstand.

Große Versteigerung

von

Schuhwaaren, Herren- und Knaben-Anzüge, einzelnen Hosen und Westen

findet nächsten Montag, den 19. September c., Vormittags 9 und Nachmittags 2 1/2 Uhr, im

Rheinischen Hof,

Ecke der Ren- und Manergasse,

durch den Unterzeichneten statt.

Die großen Waarenbestände werden zu jedem Gebot versteigert, weshalb ich das geehrte Publikum auf diese günstige Kaufgelegenheit besonders ergebenst aufmerksam mache.

18027

Jean Arnold,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Schwalbacherstraße 43, 1.

NB. Weitere gest. Aufträge führe ich sofort und gewissenhaft aus.

D. O.

Hotel Stadt Wiesbaden.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Spansau.



Jean Gertenheyer, Restaurateur u. Metzgermeister.

Kartoffeln

per Stumpf 24 Pf., Zwischen 100 St. 30 Pf. bei

W. Luther, Metzgergasse 37.

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:



Adress-Karten

Rechnungen

Circulare

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt
geschmackvoll
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Wichtig zum Studiren der französischen Sprache.

Die
GAZETTE DE LORRAINE

(Journal de Metz)

ist die verbreitetste in französischer Sprache erscheinende Tageszeitung in Lothringen, mit entschieden deutscher Tendenz.

Preis Mk. 4,— pro Vierteljahr, Mk. 2,80 für 2 Monate, Mk. 1,40 für 1 Monat.

Die **Gazette de Lorraine** bietet dem Leser ein treues Bild der Verhältnisse in Metz-Lothringen und ist insbesondere als praktisches Mittel zur Uebung im Verständniß der französischen Sprache bestens zu empfehlen. Annoncen, à 15 Pf. die Petitzeile, von bester Wirkung.

Probenummern auf Verlangen gratis durch die

Expedition der Gazette de Lorraine in Metz.

Weinstube zum Johannisberg,
Louis Behrens, Langgasse 5.**Heute Abend:**
Spanbau,auch außer dem Hause.
sowie sonstige reichhaltige Speisekarte.**Pfälzer Hof.**

Heute Abend, von 6 1/2 Uhr an:

Spanbau

in und außer dem Hause. 18094

Restaurant Quellenhof,

Nerostraße 11a. J. Trumpfheller, Nerostraße 11a.

Heute Abend von 7 Uhr ab:

**Spanbau.**

18076

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23.

Heute Abend 7 Uhr in und außer dem Hause:

Spanbau.Prima **Steinbutt** und **Heilbutt** im Ausschnitt, **Schellfische**, **Cablian**, **Bander**, **Schollen**, **Seezungen**, **Dachsflorellen**, **Rheinsalm** im Ausschnitt, sowie lebende **Schleie**, **Hechte**, **Aale** etc. billigt, **Weiserjalm** im Ausschnitt 1,80 Mk., große **Tafelkrebse** pro Pfd. 1,50 Mk., **Suppenkrebse** pro Pfd. 1,20 Mk. sind heute eingetroffen bei**J. J. Höss,**
auf dem Markt.**Eier**, frische, zum Sieden, 2 Stück 11 Pf., **Bündhölzer**, schw., Pack. 12 Pf., **Maustartoffeln**, Kumpf 36 Pf., **Schwalbacherstraße 71.****Lesepf. sowie gepfl. Äpfel** zu haben **Neue Colonnade 28.****Vorzügliche Kochbirnen**

per Kumpf 35 Pf. Adlerstraße 33.

18085

La nene holl. Vollenhänge
per Stück 3 u. 5 Pf., **Milchner 7 Pf.**

per Dugend 33, 55, 75 Pf.

Karlstraße 3. A. G. Kames, Karlstraße 3.Äpfel 6 u. 8 Pf., **Butterbirnen 12 Pf.** per Pfd. **Weggerstraße 29.****Gepflückte Äpfel** zu verkaufen per Pfd. 8 Pf. **Adlerstr. 47, 2 St.****Eingige Centner Äpfel** werden abgegeben per Kumpf 25 Pf. **Schwabstraße 25, 1 St. l.****Kaufgesuche**An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Celatmälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.Größtente heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Alle die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus.
J. Brachmann, Weggerstraße 25, 18093**Ich zahle ausnahmsweise gut**
und laufe fortwährend abgelegte Herren- und Damen-Kleider und Damen-Gostime, Schuhe, Stiefel, Fracks, Cylinderhüte, Uniformen und Waffen, Möbel, Betten, ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.
S. Landau, Weggerstraße 31.**Keiner zahlt mehr**
für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk jeder Art, Gold- und Silberfachen, Pfandscheine, Möbel, Betten und Waffen.
Karl Kunkel, 30. Hochstraße 30.**Gebrauchte Möbel.**
Teppiche und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen.
A. Heinemer, Adolphstr. 5. Bestellung bitte per Postkarte. 18096**Für Handelsgärtner.**Zu kaufen gesucht: Eine Parthie **Camelien**, **Hyaleen**, **Ericas** und div. **Kalthauspflanzen**, ältere Pflanzen von guter Form und guten Sorten. Offerten mit Preisangabe vermittelt unter **M. L. 232** des Tagbl.-Verlags. 17899

Seere Seltersfrüge zu kaufen ges. Wo? f. d. Tagbl.-Verl. 18091

VerkäufeZwei Viertel erste **Mangallerie** abzugeben. Adressen unter **M. L. 228** an den Tagbl.-Verlag.Billig zu verkaufen ein fast neuer **Herren-Anzug**, zwei blühende **Ständer** **Krankestraße 5, 2 St. r.****Gr. Kisevornang m. G. d. a. v. Hermannstr. 26, S. 2 r.** 18099Zwei **Pianinos** zu verkaufen od. zu vermieten **Adlerstr. 51, 1 r.****Adlerstraße 17, Hrs. 1 St., 3 Betten à 50, 60, 75 Mk., Duden 12 Mk., 2 Kissen 8 Mk., Kleiderschrank 20 Mk.**Ein großes grünes **Plüschsofa** (**Magaroni**) für 65 Mk. zu verkaufen **Adelheidstraße 54, 1.**Ein **Zehnr. Kleiderschrank 16 Mk.**, ein **Ischr. Kleiderschrank 12 Mk.**, **Küchenschrank m. Glasberg 20, St. 1 St.**Ein dunkler **Kleiderschrank**, kleines **Schränken**, **Balkontischen** mit Blumen, sowie **Gartenstühle**, **Ausziehtisch**, ein Paar starke **Jagdstiefel** zu verkaufen **Adelheidstraße 54, 1.****Großer Ausziehtisch**, sowie diverse fast neue **Möbel** billig **Mauergasse 8, 3.**Billig zu verkaufen: 1 gebr. **Büffel**, 1 **Waschtisch**, 2 **Ofenschirme** **Kirchgasse 2b, 1.****Umzugs halber** sind 3 hochlegante neue **Teppiche** und 1 **Plüsch-Garnitur** **Spottvillig** zu verkaufen **Philippstraße 4, Part.**Ein **Sicherheits-Zweirad**, gut erhalt., **Rahmen-lager**, Preis mit **Erlernen 30 Mk.**, zu verkaufen.
Ad. Rumpf, Mechaniker, Goldgasse 15.

Ein gut erb. Kinderwagen Hermannstraße 13, 2 St. 1

Ein Reg.-Küchen zu verk. Friedrichstraße 19, E. 2.

18089

Verschiedenes

Miss Binning ist von ihrer Reise zurückgekehrt.
Adresse: 30 Schwalbacherstraße.

Das Bau-Bureau

von

Architekt Rossel,

seither Rheinstraße 97, befindet sich von heute ab

Delasveestraße 3, 4.

17548

Für ein im besten Betriebe befindliches Baugeschäft wird ein
Theilhaber mit 3-4000 M. Einlage gesucht. Off. unter
A. N. 265 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einige junge Damen

suchen liebevolle Aufnahme mit geselligem und
musikalischem Verkehr bei einer Dame. Off.
unt. V. K. 218 an den Tagbl.-Verlag.

Ganz vorzüglicher Mittags- und Abendtisch.
Näh. Schwalbacherstraße 11.

Eine Dame sucht eine große schöne

Landschaft,

am liebsten Copie des Wasserfalls No. 192 des hiesigen Kunstvereins, auf
einer Woche gegen gute Vergütung zum Copiren. N. Nerostraße 18, 1.

Kessel, Herde und Ofen werden gesetzt und ausgeputzt.
Schwalbacherstraße 55, Borderb. Part.

Alle Schuhmacher-Arbeiten,

Anfertigen von den elegantesten bis einfachsten Stiefeln und Schuhen,
sowie alle Reparaturen werden schnellstens und billigst besorgt. 14988
Näh. Meißmanns. Schuhmacher, Kirchgasse 7, Stb. 1.

Achtung!

Mache von heute an ebenfalls Herren-Stiefelsohlen und Fled zu
M. 20, Frauen-Stiefelsohlen n. Fled M. 2, sowie Reparaturen billig.
Karl Strauch. Schuhmacher, Frankenstraße 18.

Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
N. Schwalbacherstr. 19, im Wädel. 17531

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Kostümen,
Haut- und Kinderkleidern in u. auß. d. S. Schwalbacherstraße 29, 1 r.

Hüte werden in und außer dem Hause geschmackvoll angefertigt
Kirchhofstraße 11.

Wäsche- und Herrschaftswäsche wird schön und pünktlich besorgt.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 17409

Wäsche wird zum Bügeln angenommen Maueraasse 19, 2 St.

Eine zuverlässige Frau i. Kunden (Waschen und Bügeln). Näh.
Röderstraße 41, im Laden.

Eine f. v. Frau wünscht ein Kind mitzustricken. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 18069

Schöne Mädchen zu verheiraten, am liebsten auf's Land.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 17916

Unterricht

Ein Herr

wünscht 2 mal die Woche französischen Unterricht zu nehmen. Briefe bitte
unter Adresse M. 32. an die Kuranstalt „Nerothal“ zu richten.

Wünscht ein Primaner oder Cand., der gesonnen wäre, gegen freie
Wohnung einen Quintaner bei den Schulaufgaben zu beaufsichtigen. Gest.
Offerten unter M. M. 300 postlagernd. 18020

Ein Stud. theol. et phil. ertheilt Stunden in Deutsch, Franz.,
Latein, Griechisch, Hebräisch und Mathematik. Gest. Offerten unter
T. L. 238 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein, am liebsten gepr.
Mittags 2-7 Uhr zu zwei Kindern, welche die höhere
Tochterstube besuchen, gewünscht. Offerten unter
N. N. 100 hauptpostlagernd. 18097

Conversationsstunden erth. eine Engl. Dogheimerstr. 2, B. 10-12.

Eine junge Engländerin ertheilt schnellfördernden Unterricht
zu maßigem Preise. Off. unter J. K. O. 498 an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu maßigem Preise. Off.
unter E. N. 269 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18100

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verl. 4904

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4903

Zither-Unterricht wird ertheilt Schwalbacherstraße 37, Wils. r.

Eine auf dem Colner Conservatorium ausgebildete

Gesang- und Clavier-Lehrerin

erth. Unterr. zu maß. Pr. Pr. Ref. Off. N. M. 255 Tagbl.-Verl. 17926

Verloren. Gefunden

Capothut verloren von der Mainzerstraße bis Rheinstraße. Abzugeben
bei Rheinländer. Rheinstraße 27.

Ein armes Kind verlor durch d. Rheinbahnstr. Rheinstr. bis z. Friedrich-
straße 5 M. in schott. Papiergeld. B. abg. Albrechtstr. 12, Stb. 2 St.

Verloren

eine silberne Damen-Memorial-Uhr mit silberner Kette und Münze
am Donnerstag Mittag auf dem Wege von der Moritz zur Karlstraße.
Abzugeben gegen Belohnung Karlstraße 44, 2 Tr. links.

Zwei englische Bücher

(Wellington College) mit gold. Wappon abhanden gekommen
oder verloren. Näh. Auskunft erbittet Blewitt, Franz-Abstr. 6, 2.
E. schwarz. Regenschirm m. w. Ring auf der untersten Bank d. Wilhelm-
straße lieh. gebt. Geg. Bel. abzug. Schwalbacherstr. 27, bei Börner.
Ein geheckter Kanarienvogel entflohen. Abzugeben gegen Belohnung
Nicolasstraße 26, 3. St.

Junger Dachshund,

weiblich, mit braunen Abzeichen, gestohlen worden. Abzu-
geben gegen Belohnung Kirchgasse 31, Part.

Zwei Hündinnen verlaufen.

Mittwoch Nachmittag sind zwei Hündinnen (Cocker Spanill), von Farbe
weiß, mit braunlang. Behang, auf die Namen „Mill“ resp. „Traut-“
hörend, verlaufen. Die Halsbänder sind gezeichnet: Tiefenthal im Rhein-
gau. Vor Anlauf wird gewarnt. Dem Wiederbringer gute Belohnung.
Tiefenthal bei Mendorf im Rheingau.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
meinen innigstgeliebten Vatten, unseren Vater, Bruder,
Schwager und Onkel, 18084

Georg Friedrich Weiland,

nach langem, schweren Leiden in's Jenseits abzurufen.

Die trauernde Gattin nebst Kind.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. Sept.,
Morgens 10 Uhr, vom alten Friedhofe aus statt.

Dankagung.

Dank, innigen Dank allen Denen, die uns bei
der langen Krankheit unseres nun in Gott ruhenden
Kindes,

Amalie Hauereffig,

so hilfreich zur Seite standen, sowie für die reiche
Blumenspende und das Geleite zum Grabe. Noch
besonderen Dank den evang. Diaconissen für ihre
liebvolle Pflege und Herrn Pfarrer Grein für
seine ergreifende Grabrede. 18064

Die trauernden Hinterbliebenen.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 17. September 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Antons. Nachm. 2 Uhr: Gartenfest.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Aargarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Königliche Schauspieler. Abends 6 1/2 Uhr: Die Großstadtluft.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Don Cesar.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Roller'scher Sienographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Geflügelzuchtverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Männer-Turnverein. Abends: Fechten und Bücher-Ausgabe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Gef. Zusammenf. u. Bücher-Ausg.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammenf.
Bayern-Verein Bavaria. 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft (Stadt Karlsruhe).
Verein Wiesb. Bildhauer. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Musikalischer Club. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Männer-Quartett Sifaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Gesellschaft vereinigter Bogenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Kaiser- u. Lachter-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Ruderclub Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft bei Boths (Langgasse).
Internationaler Sport-Club Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Saalfahren
 u. Uebung der Athleten-Abtheilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 18. September. (14. Sonntag nach Trinitatis.)
Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Div. Pr. Ringe. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pr. Friedrich.
Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pr. Lieber. Nachm. 5 Uhr: Pr. Beesenmeyer. — Die Kirchencollecte ist für den Nassauischen Gefängnis-Verein bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen.
Amiswoche: Marktkirchengemeinde: Pr. Vögel: Sämtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Pr. Lieber: Sämtliche Amtshandlungen; Neufkirchengemeinde: Pr. Beesenmeyer: Sämtliche Amtshandlungen.
Evangel. Vereinshaus, Mitterstraße 2. Abendandacht: Sonntag 8 1/4 Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr. Zutritt für Jedermann frei.

Katholische Pfarrkirche.

Sonntag, 18. September. (15. Sonntag nach Pfingsten.)
1. Pfarrkirche. Erste heil. Messe 6, zweite heil. Messe 6 1/4, Militär-gottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/4, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Die Besucher des Kindergottesdienstes werden dringend ersucht, den Kindern die ihnen zugewiesenen Plätze (Mittelschiff und Abtheilung vor dem Bonifatiusaltar) zu überlassen. Den Erwachsenen sind vorbehalten die Abtheilung vor dem Muttergottesaltar und die sämtlichen kleineren Bänke der Seitenschiffe. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Sakramentalische Andacht mit Umgang. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/4, 7 1/2 und 9 1/4 Uhr. Dienstags und Freitags 7 1/4 Uhr sind Schulmessen. Samstag 4 Uhr Salve, von 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte. Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatember-tage — gebotene Fast- und Abstinenztage.
2. Kapelle der barmherzigen Brüder. Sonntag ist Vorm. 8 Uhr Hochamt; Nachm. 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist 6 1/4 Uhr heil. Messe, Dienstags und Freitags als Schulmesse.
Alt-katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
Sonntag, den 18. September. Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 93, 110, 153. W. Krimmel, Pr.
Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.
Samstag (Zacharias und Elisabeth), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Gr. Kapelle. **Samstag, Abends 7 Uhr.** Kl. Kapelle. **Sonntag (15. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr:** Heil. Messe. Gr. Kapelle.
Deutsch-katholische (freireligiöse) Gemeinde.
Sonntag, den 18. September. Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Bürger-saale des neuen Rathhauses (Gingang durch das Thor gegenüber dem „Grünen Wald“). Predigthema: Wird die Welt wieder katholisch werden? Lied No. 76, B. 1—8. Prediger Knechtwolf aus Mainz. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.
Evangel.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schützenhofstr. 3 (Postgebäude). **Sonntag, Vorm. 10 Uhr:** Predigtgottesdienst. Pr. Braun.
Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h. **Sonntag, den 18. September.** Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. **Montag, Abends 8 1/2 Uhr:** Bibeltunde. (1. Cor. 11, B. 20—34.) **Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr:** Beichtunde. Prediger Willard.
Methodisten-Gemeinde, Dogheimerstraße 6, Hinterh. Bari.
Sonntag, den 18. September: Predigt: Sonntag, Vorm. 10 1/2 Uhr und Nachm. 4 1/2 Uhr. — Gebetsversammlung: Dienstag Abend 8 1/2 Uhr. — Versammlung für Jünglinge und Männer: Sonntag Abend 8 Uhr und

Freitag Abend 8 1/2 Uhr. — Sonntagschule: Sonntag Vorm. 11 Uhr. — Jedermann hat freien Zutritt. J. Kaufmann, Prediger.

English Church Services.

Sept. 18. XIV. Sunday after Trinity. 8. 30. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 6. Evening Prayer and Sermon. **Sept. 21. Wednesday.** St. Matthew, A. E. and M. 11 Litany and Holy Communion. 5. Evening Prayer. **Ember Days.** Sept. 23. Friday. 5. Evening Prayer. **Ember Days.** Sept. 24. Saturday. 5. Evening Prayer. **Ember Days.** The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 15. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	755,6	754,5	752,9	754,2
Thermometer (Celsius)	14,3	16,9	14,5	15,2
Dampfspannung (Millimeter)	11,4	13,6	11,6	12,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	95	95	93
Windrichtung u. Windstärke	N. N. O. stille.	N. N. O. stille.	N. N. O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	4,8	—

Nachts etwas Regen, Mittags Regen, um 1/2 Uhr Fern-Geleit im SW.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Weiter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

18. Sept.: meist heiter und trocken, normale Temperatur, Nachts kalt.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Verpachtung von fiskal. Grundstücken auf der Kohlenweide bei Forsthaus Falsenerie, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 435, S. 6.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Trade“ von Bremen (Alles wohl). D. „Cufic“ von Liverpool und D. „Rhynland“ von Antwerpen; in Lissabon D. „Lusitania“ und „Gongo“ von Südamerika; in Aken D. „Soerabaja“ von Rotterdam und D. „Imperator“ von Triest.

Königliche Schauspieler.

Samstag, den 17. September. 174. Vorstellung.

Die Großstadtluft.

Schwanf in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Personen:

Martin Schröder, Fabrikant	Herr Rudolph.
Sabine, seine Tochter	Frl. Lipsch.
Walter Venz, Rechtsanwalt	Herr Barmann.
Antonie, seine Frau	Frl. Eisler.
Bernhard Sempe, ihr Cousin	Herr Neumann.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Nobius.
Dr. Grunius	Herr Grobender.
Frau Dr. Grunius	Frl. Ulrich.
Rektor Arnstedt	Herr Rösch.
Frau Rektor Arnstedt	Frl. Wolff.
Martha, Dienstmädchen	Frl. Rosen.
Ein Tapezierer	Herr Spieß.
Ein Diener	Herr Böwe.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 18. September: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Residenz-Theater.

Samstag, den 17. September. Zum ersten Male: **Don Cesar.** Operette in 3 Akten von H. Dellinger.

Sonntag, den 18. September: Don Cesar.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: „Der Weg zum Herzen.“ Sonntag: „Die Hugenotten.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Kaar und Zimmermann.“ Sonntag: „Der Freischütz.“ Schauspielhaus. Samstag: „Die Ahnfrau.“ Sonntag: „Nach Madrid.“

Das Fenileton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Thronfolger. Von Ernst von Wolzogen.
(25. Fortsetzung.)

Locales.

* Zur Erinnerung. Am 17. September 1787 kam es endlich zu einer Constitution für die nordamerikanischen Freistaaten. Der nordamerikanische Befreiungskrieg, wie er im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts unter Washington und Franklin ausgefochten wurde, ist Jedermann bekannt und geläufig; viel weniger bekannt aber ist es, daß nach dem glücklich beendeten Freiheitskampfe es schwere Mühe und viel Zeit kostete, ein Staatsgebilde und eine allgemein befriedigende Verfassung zu schaffen, die eine Garantie für die Festigkeit des Bestehens der jungen Freistaaten zu geben geeignet schien. Schon damals aber, in jener gefährlichen Zeit — gefährlich, weil nur festes Zusammenhalten die kaum gewonnene Freiheit erhalten konnte — zeigten die Amerikaner jene Energie und jenen praktischen Sinn, den man später so oft an ihnen zu bewundern Gelegenheit hatte. Nach vierjährigen Unterhandlungen kam am genannten Tage zunächst die Grundlage jener Verfassung zu Stande, die heute noch in den Vereinigten Staaten besteht. Diese Grundidee war eine sehr glückliche, vielleicht die einzig richtige; sie ließ den einzelnen Staaten ihre besondere Verwaltung, innerhalb welcher jene den besonderen örtlichen und persönlichen Eigenthümlichkeiten Rechnung tragen konnte und sie bildete aus diesen Einzelstaaten einen Bund von Staaten, welche die das Gesamtwohl angehenden Angelegenheiten einer Unionsregierung übertrugen. Erst 14 Jahre später wurde die Unionsverfassung mit ihren Einzelstaaten angenommen, dann aber konnte das nordamerikanische Staatsgebäude als ein gut und sicher fundirtes angesehen werden.

Die Kurdirectorfrage fand in der gestrigen außerordentlichen Sitzung der Stadtverordneten eine befriedigende Lösung. Sie vor Kurzem von dem „Wiesbadener Tagblatt“ mitgeteilt worden, ist dem Herrn Kurdirector Ferdinand Heyl seitens eines bedeutenden Antheilhabers die Leitung der dortigen Kur-Verwaltung gegen ein Gehalt angetragen worden, welches die hiesigen Gehalts-Bezüge des Herrn Kurdirectors übersteigt. Um den Herrn Kurdirector auch ferner auf seinem Posten als Leiter des Curwesens zu erhalten, ist der Magistrat dessen Wünschen auf eine anderweitige Gehaltsfestsetzung näher getreten. Gegenwärtig der vor wenigen Monaten erfolgten Regulirung der Gehalte der hiesigen Beamten ist das pensionsfähige Gehalt des Herrn Kurdirectors auf 7000 Mk. neben 2000 Mk. Funktionszulage, 500 Mk. für Dienstreisen und außerdem Vergütung für die Rheinfahrten, festgesetzt. Der Magistrat hat nun beschlossen, das pensionsfähige Gehalt auf 8000 Mark festzusetzen und außerdem eine Funktionszulage von 1000 Mark zu gewähren, die Nebenbezüge dagegen in Wegfall kommen zu lassen. Die Stadtverordnetenversammlung hat gestern in geheimer, von 36 Mitgliedern besuchter Sitzung, mit großer Stimmensmehrheit beschlossen, dem Beschlusse des Magistrats beizutreten. — Der weitere Punkt der Tagesordnung dieser Sitzung: „Antrag des Wahlschusses auf Anstellung eines Rechnungsrevisors“ mußte abgelehnt werden, da die Vorberatungen des Ausschusses noch nicht geschlossen sind. Die Stadtverordneten-Versammlung nahm noch mit Befriedigung Kenntniß, daß der Magistrat beschlossen habe, unter Vetheiligung der städtischen Oberbeamten ein Comité zur Unterstützung der bedürftigsten in Hamburg zu bilden. Die Versammlung erklärte einstimmig bereit, diesem Comité beizutreten.

— Jubiläum. Der Gerichtsdieners G. Jung-Diefenbach vom kgl. Landgerichte hier befehlt Montag, den 19. September, sein 25-jähriges Jubiläum als Beamter der Justizverwaltung. Herr G. Jung-Diefenbach trat am 4. April 1854 beim Militär ein, diente hier in Wiesbaden und zuletzt in Luxemburg, wo er nach etwas mehr als 13-jähriger

Dienstzeit als preussischer Feldwebel zum Civildienst entlassen wurde. Er trat am 19. September 1867 bei dem damaligen Appellationsgerichte hier ein und wurde im Jahre 1879 an das Landgericht verlegt, weil am kgl. Oberlandesgerichte zu Frankfurt a. M. die Gerichtsdienerschaften sämtlich bezeugt waren. Herr Jung dient also 25 Jahre in demselben Gerichtsgebäude.

— Fünf Millimeter unterhalb. Die Vorschriften über Stempelung der Wechsel und Entwerfung der Stempelmarken sind im deutschen Reiche so mannigfaltig und verwickelt, wie wohl kaum in einem anderen Staat, und trotzdem jede Begehung- und Unterlassungsfünde schwer geahndet wird, widmet man diesem Theil des Wechselstempelsteuergesetzes nicht die erforderliche Aufmerksamkeit. Der nachfolgende Fall einer „Steuers hinterziehung“ dürfte geeignet sein, das interessirte Publikum etwas vorsichtiger zu machen. Ein Geschäftshaus hatte einen unter 200 Mk. betragenden nur mit einer vorschriftsmäßig entwerthen 10 Pfennig-Stempelmarke versehenen Wechsel zum Incasso nach Auswärts begeben. Der Wechsel geht Mangels Zahlung in Protest. In der hierüber ausgefertigten Urkunde ist der Vermerk enthalten, daß wegen Wechselstempelsteuern Hinterziehung Anzeige erstattet sei. In den letzten Tagen der vorigen Woche erhält das Geschäftshaus ein Strafmandat, resp. da die Firma von zwei Unterzeichneten gültig gezeichnet wird, zwei Strafmandate in Höhe des 50fachen Stempelbetrages, also von je 5 Mk., weil die Stempelmarke 5 Pfennig, sage mit Worten: „fünf Millimeter“ unterhalb des Randes, statt direkt am Rand befestigt war! Zu diesen 10 Mk. Strafe kamen noch Porto des Mandates, Schreibgebühren und frankirte Einreichung des Betrages, zusammen nahezu 12 Mk. Nun befanden sich aber auf dem Wechsel noch weitere 5 Gros mit Doppelunterschriften, welche ebenfalls der selben Strafe verfallen sind. Es wurden mithin für die 10 Pf. fünf Millimeter unter dem Rande nahezu 70 Mk. Strafgebühren verwirkt. Mögen Alle, die es angeht, sich solches merken!

— Die Zeit der Weinlese rückt heran und das ist für materielle Gemüther daselbe, was der Blüthenmonat Mai für poetisch veranlagte Naturen. Jedenfalls ist die Frage, ob wir ein gutes Weinjahr haben werden, von hervorragender Bedeutung nicht allein für die Millionen der Weintrinker, sondern auch für das wirtschaftliche Gedeihen ganzer Provinzen. Dieses Jahr werden wir ein geeignetes Weinjahr haben, besonders die Rhein- und Moselweine, sowie die französischen Weine werden allem Anschein nach vortrefflich ausfallen. Minder gut lauten die Nachrichten aus Spanien und Griechenland, wo die abnorme Hitze dieses Sommers doch das Gute zu viel gethan hat. Interessant ist, was sich im Volksglauben über den Einfluß von atmosphärischen und astronomischen Ereignissen auf die Güte des Weins festgesetzt hat. Helle ungetrübte Mondnächte im September sollen dem Wein einen edlen, milden Geschmack geben, Septemberregen kommt den Bauern gelegen. Wenn er aber den Winter trifft, ist er ebenso schlecht, als Gift. Der beste aller Weine aber soll der „Kometenwein“ sein. Auf diesen bezieht sich das alte Sprüchlein:

So fein und reich
So ohnegleich,
Kann nimmer sein
Der edle Wein
Als wenn ein Komet
Am Himmel steht.

— Unfälle. Gestern Nachmittag stürzte eine Frau, welche ein erst mehrere Wochen altes Kind auf dem Arme trug, unmittelbar vor einer aus dem Taunusbahnhofe kommenden Droschke zur Erde nieder und wurde von letzterer leicht gestreift. Das kleine Wesen schrie auf, doch ist ihm anscheinend nichts geschehen. Auch seine Trägerin kam mit dem Schrecken davon. Den Kutscher soll keine Schuld an dem Vorkommniß treffen. Wahrscheinlich erschraf die Frau, welcher der Kutscher, als sie, durch einen Sonnenschirm am Sehen verhindert, dicht vor das nahebedeutende Fuhrwerk gerieth, mit lauter Stimme zurief, darüber so heftig, daß sie vor Erregung zusammenfiel. — Der 7 Jahre alte Christian Albus ist in Born beim Spielen in einem Steinbruch so unglücklich gestürzt, daß er den linken Oberarm abbrach und gestern Vormittag in das hiesige städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

— Festwechsel. Gutem Vernehmen nach haben die Herren Architekt Friedrich Lang und Maurermeister Heinrich Böhl die Festigung zum „Baukastenfest“ im Nerothal künstlich erworben und beabsichtigen, das Terrain in Baustellen einzutheilen.

Hercins-Nachrichten.

* Der „Wiesbadener Radfahr-Verein“ beschloß in seiner vorgestrigen, sehr zahlreich besuchten außerordentlichen Generalversammlung die Abhaltung eines Balles oder eines Winterfestes und wählte für Arrangierung desselben eine Commission bestehend aus den Herren Bollschmitt, Fischer, Gail, Schlink und Petitjean. — Das morgen Sonntag im Ballsaal d. H. bei Gelegenheit des achten Stiftungsfestes stattfindende interne Vereinsrennen verspricht nach den zahlreich eingegangenen Meldungen recht interessant zu werden und dürfte der Besuch desselben seitens der Vereinsmitglieder und deren Angehörigen wie der geladenen Gäste und Interessenten bei schönem Wetter ein recht starker sein.

* Die nächste Versammlung des „Vienenzüchter-Verein“ für Wiesbaden und Umgegend findet nächsten Sonntag, den 18. d., Nachmittags halb 4 Uhr im „Karlsruher Hof“ dahier statt. Es soll zunächst die Frage: „Was hat uns die diesjährige Vienenzüchter-Campagne gelehrt, und wie ist folches bei der Einwinterung zu verwerthen?“ ihre Beantwortung finden, und zweitens soll eine neue Methode zur Befestigung der Kunstwaben praktisch erläutert und besprochen werden. Unter „Vereinseingelegenheiten“ kommt auch die so beliebt gewordene Gratis-Verlosung und Ausstellung zur Sprache und Beschlusfassung. — Mögen die Mitglieder durch zahlreiches Erscheinen ihr Interesse bekunden.

* Der Männergesangsverein „Cäcilia“ hat sich auf spezielle Einladung des „Bavaria-Verein“ bereit erklärt, bei dem am Montag, den 19. September er., stattfindenden Wohlthätigkeits-Concerte zum Besten der nothleidenden Hamburger im großen Säulensaal mitzuwirken. Es wird daher demjenigen Publikum, welches diesen milden Zweck unterstützen will, ein schöner Abend in Aussicht gestellt sein.

Provinzielles.

△ **Eschierstein**, 16. Sept. Unsere Ortsbehörde ließ heute den Obstzählern öffentlich bekannt machen, das Obst von den Bäumen noch nicht abzumachen, da ihnen gegen Frevler der nöthige Schutz sowohl Tag wie Nacht von der hiesigen Polizei gewährt werde. — Herr Gastwirth W. Lang wird seine selbstgezogene Vortugieser Auslese 1892er Ernte gelegentlich der Kirchweih in Zapf nehmen.

(?) **Aus dem unteren Maingau**, 15. Sept. Gegenwärtig weilen auswärtige Obstbändler in der hiesigen Gegend um Anläufe bezw. Lieferungsverträge in Schüttel- und Brechobst abzuschießen. Für die geschüttelten, zur Apfelweinbereitung dienenden Äpfel werden 7-8 Mark per Doppelcentner und für die gebrochenen Äpfel, je nach der Sorte, 12 bis 20 Mark per Malter (200 Pfund) geboten. Das Fallobst wurde bisher mit 3 bis 4 Mark bezahlt.

* **Weilburg**, 15. Sept. Die Sektion für Obst- und Gartenbau des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe veranstaltet in diesem Jahre eine Obst- und Gartenbau-Ausstellung für den Oberlahnkreis zu Weilburg a. d. Lahn. Zu diesem Zweck sind ihr mehrere schöne große Räumlichkeiten im Schloß daselbst zur Verfügung gestellt. Es können bloß Obstzüchter und Gemeinden aus dem Oberlahnkreise die Ausstellung mit Obst und Gartenerzeugnissen aller Art besichtigen. Geräte für Garten- und Obstbau und für Obstverwertung, sowie Obst- und Zierbäume und Pflanzsträucher werden jedoch aus allen Theilen des Sektionsgebietes (Regierungsbezirk Wiesbaden) zugelassen. Plagiate wird nicht entrichtet. Die für die Ausstellung bestimmten Sendungen der Bahn sind an Herrn Fuhrhalter Heibel in Weilburg, alle Postsendungen aber an Herrn Gastwirth Wilhelm Moser in Weilburg zu adressiren und mit der Aufschrift: „Für die Ausstellung“ zu versehen. Sämmtliche Ausstellungsgegenstände müssen spätestens bis Mittwoch Abend, den 28. September, in Weilburg sein. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt Samstag den 1. October, Vormittags 11 Uhr. Sie dauert bis Mittwoch, den 5. October einschließend. Die Ausstellung ist täglich von 9 Uhr Vormittags bis zum Eintritt der Dunkelheit den Besuchern geöffnet. Sämmtliche Mitglieder der Obstbau-Sektion haben gegen Vorzeigen ihrer Eintrittskarte für 1892 freien Eintritt. Nichtmitglieder müssen am Eröffnungstage 30 Pf. und an jedem anderen Tage 20 Pf. Eintrittsgeld entrichten. Schulpflichtige Kinder zahlen die Hälfte. Wenn ganze Schulklassen unter Führung von Lehrern oder Lehrerinnen die Ausstellung besuchen, beträgt der Eintrittsgeld für jedes Kind 5 Pf. Die diesjährige General-Versammlung der Sektion für Obst- und Gartenbau wird am Sonntag, den 2. October, Nachmittags 3 Uhr, im „Saalbau Goers“ zu Weilburg abgehalten. Außer allerlei Geschäftlichem steht auf der Tagesordnung ein Vortrag des Herrn Oekonomierathes Goethe über: „Mittheilungen über eine Obstbaureise im Sektions-Gebiete“ und ein weiterer Vortrag des Geschäftsführers H. Mertens über: „Die Lehren der Weilburger Obstausstellung für den praktischen Obstbau“. Nicht bloß Mitglieder der Sektion, sondern überhaupt alle Freunde und Gönner des Obst- und Gartenbaues aus dem ganzen Regierungsbezirk Wiesbaden und den angrenzenden Landestheilen sind zum Besuche dieser Versammlung willkommen. Die in dem schönsten Theil des Lahnthales romantisch liegende Stadt Weilburg lohnt einen Besuch auf das Reichlichste. Offenlich wird der Besuch an einem der Mittelpunkt des nassauischen Obstbaues ein recht reger und die Betheiligung an den Verhandlungen eine lebhaftige sein.

* **Aus der Umgegend**. In Hattersheim feiert am 27. October Herr Lehrer Meuser dahier sein goldenes Lehrers- und am 11. November Herr Stefan Warden sein goldenes Priesterjubiläum. Die Vorbereitungen zu den beiden Festlichkeiten sind bereits im Gange.

Deutsches Reich.

* **Aus dem Reich**. Auf dem Gebiete des Freiherrn von Stumm, jg., unter der eigenen Arbeiterkraft dieses Groß-Industriellen, bei ein sogen. deutsch-sozialer Reform-Verein gebildet. Als kürzlich Reichstags-Abgeordneter Liebermann von Sonnenberg dort war, soll dieser erklärt haben, das Reichstagsmandat des Herrn v. Stumm müsse diesem erfüllt werden. Um den Boden besser anti-semitisch zu bearbeiten, beschließt man, eine anti-semitische Zeitung in's Leben zu rufen.

Ausland.

* **Frankreich**. Der Antisemit Marquis de Morès empfing in der Redaktion der „Libre Parole“ eine Abordnung der Gleicher aus dem Schlachthaus in La Villette, die ihm einen Ehrenfabel überreichte. Die Waffe trägt auf der Klinge die Inschrift: „Herrn Morès seine Freunde aus der Villette. 30. August 1892.“ An diesem Tage nämlich wurde der Marquis in dem Schwurgerichts-Prozesse wegen der Tödtung des spanischen Märsers im Zweikampf freigesprochen. Drumont, der Redakteur, ließ der Abordnung einen Trunk vorsetzen, und „nachdem man lange fraternisirt hatte“, so erzählt die „Libre Parole“, „trank man ein letztes Mal auf die Befreiung Frankreichs vom Joch der Juden, auf die Zukunft des Vaterlandes, und um Mitternacht trennte man sich.“ Eine höchst bezeichnende Mittheilung charakterisirt genügend die Verwirrung der Geister in Frankreich. Ob der französische Judenhaß die erste, höchste Folge der franco-russischen Verbrüderung ist?

* **Schweiz**. Der internationale Altkatholikencongreß in Luzern beschloß auf Antrag des Generals Kirejew aus St. Petersburg einstimmig die Erhebung der katholisch-theologischen Fakultät in Bern in eine internationale für Studenten der von Rom freien katholischen Kirchen des Ostens und Westens; ferner wurde die Gründung einer internationalen theologischen Zeitschrift beschlossen, welche den von der päpstlichen Kirche verbreiteten Unwahrheiten über die altkatholischen Abspaltungen entgegenzutreten soll.

Aus Kunst und Leben.

* **Heber Konrad Ferdinand Meyer**, den schwer erkrankte Dichter, berichtet Maurice Reinhold von Stern in der eben erschienenen Nummer des „Magazins für Literatur“: „Schon seit geraumer Zeit war der Dichter nervös außerordentlich stark gereizt. Die etwas beschleunigte Fertigstellung seiner Novelle „Angela Borgia“ scheint den Zustand noch schlimmer zu haben. Nach der tiefen Konzentration der Arbeit trat eine starke nervöse Erschlaffung ein, aber nicht die wohlthätige Ermüdung des Muskelarbeiters, sondern die nervöse, qualvolle Müdigkeit des Geistesarbeiters, deren Merkmal auffallender Weise eine noch erhöhte Reizbarkeit bei gleichzeitigem starken Müdigkeitsgefühl ist. Vor etwa 1 Monat traten Halluzinationen und leise Symptome des Verfolgungswahns auf. Ob damit auch das Augenleiden des Dichters zusammenhing, vermag ich nicht zu sagen. Im Laufe des Monats Mai und Juni steigerte sich das Leiden in einer für die Hausgenossen nachschmerzhaft schwer erträglichen Weise. Namentlich fürchtete man für den Zustand des zwölfjährigen Töchterchens des Dichters. So entschloß man sich in den ersten Tagen des Monats Juli mit schwerem Herzen zur Überbringung des Patienten in der Irrenheilanstalt Königsfelden im Kanton Aargau. Dort befindet sich der Dichter noch zur Stunde, und obwohl auf Heilung sicher gerechnet werden kann, scheint doch vorläufig ein bestimmter Termin für Entlassung aus der Anstalt nicht in Aussicht genommen worden zu sein. Von besorgniserregenden Paroxysmen u. s. w. ist keine Rede; der Patient empfängt die Besuche seiner Gattin und freut sich darüber. Ein Fernsehender oder überhaupt ein Laie würde vielleicht gar nicht merken, daß er einen Kranken vor sich hat, um so weniger als Meyer ja äußerlich von Gesundheit frogt. Darum lassen wir uns die Hoffnung nicht nehmen, daß der gesegnete Herbst des Jahres 1892 den gequälenden Dichter zurückbegleiten möge in sein friedliches Haus an reibengrünen Ufer des Zürichsees!“

Kleine Chronik.

In Monterey (Mexiko) starb kürzlich dem „New-Yorker Herald“ zufolge, Frau Margarita Rivera, die Großmutter des achtzigjährigen Gouverneurs von Coahuila. Diese Dame erlangte, wie amtlich festgestellt ist, das erstaunliche Alter von 132 Jahren. Bis an ihr Lebensende war sie niemals krank; sie war in Spanien geboren und kam 1779 als junges Mädchen von 19 Jahren nach Mexiko.

Aus der Elbschiffahrt erhält die „Frankf. Btg.“ eine mit zahlreichen Unterschriften versehene Erklärung, die sich bemüht, den Herrn Abolf Schiff, der durch seinen auch von uns mitgetheilten Brief über den Untergang zweier Schiffe zu einer so traurigen Verhängnis gelangt ist, als Ehrenmann nach wie vor hinzustellen. Die Einsender schenken den Worten Schiffs, daß das Wörtchen „leider“, mit dem er in jenem Brief von der Rettung der Mannschaft der gestrandeten Schiffe spricht, einen Glückseligkeitsfehler sein Dasein verbanke, vollsten Glauben.

Der dickste Mensch der Welt ist vor einigen Tagen in New Braunswieg (Staat Neu-Jersey) an Herzverfettung gestorben. Der Reger Turman Schend, der in ganz Amerika unter dem Namen „Barman“ fat boy“ bekannt war, wog, als er starb, nicht weniger als 585 Pfund. Schon als er in seiner Vaterstadt die Elementarschule besuchte, wog er 375 Pfund; mit 20 Jahren hatte er 425 Pfund und drei Jahre später wog er bereits 500 Pfund. Um diese Zeit war es, als ihn der Fieberdarmum „entdeckte“ und ihn im Triumph durch die Vereinigten Staaten schleppte.

Lebendig verbrannt ist in Osnabrück ein Dienstmädchen und zwar in Folge des unvorsichtigen Umgehens mit Petroleum, welches sie auf das Feuer goß, um dieses anzufachen.

Der reichste Theehändler der Welt, der Russe Wassili Perlow, ist mit Hinterlassung von 50 Millionen Rubel, 120 Millionen unseres Geldes, in Petersburg gestorben. Da er unverheiratet ist, erben seine Brüder. Das Theegeschäft Perlow existirt seit über 100 Jahren und zählt etwa 90 Filialen.

Vermischtes.

* Die kaiserlichen Prinzen und das neue Schwesterchen.

Im Hause der kaiserlichen Prinzen, welche sich schon immer — ebenso wie die erlauchten Eltern — ein kleines Prinzenkind gewünscht haben, ist der Klapperschreck angeblich der populärste Vogel der Welt. Das war ein Jauden und Springen, als den Knaben die frohe Post mitgetheilt wurde. „Laßt sie uns sehen,“ rief Prinz Oskar, und wenige Minuten später war die reizende Biene, in welcher der Reihe nach alle kaiserlichen Kinder geruht haben, neugierig von der lustigen Schaar umdrängt. Hätte man ihnen den Willen gelassen, so hätten sie das „reizende Püppchen“, wie einer der Prinzen leuchtenden Auges das Schwesterchen nannte, am liebsten aus der Wiege genommen und im Garten damit herumgepielt. Auch der Kaiser zeigte die glücklichste Laune; Jedermann konnte es ihm ansehen, daß die gütig waltende Vorkehrung einen seiner innigsten Herzenswünsche erfüllt hatte. Als im Juni das italienische Königspaar zum Besuche in Potsdam weilte, hatte die Königin Margherita wiederholt heimlich mit dem Finger drohend zur Kaiserin bemerkt: „Questa volta però una ragazzina!“ (Diesmal jedoch ein Mädchen), worauf der Kaiser stinnenden Blickes immer erwidert hatte: „Speriamo!“ (Hoffen wir es!). Dementprechend zeichnete sich auch der gegen Mittag eingegangene Glückwunsch der italienischen Herrschaften durch besondere Wärme aus. Außerordentlich herzlich war auch das Gratulations-Telegramm Abdul Hamids. Der Sultan hat für die Geheißnisse innerhalb der kaiserlichen Familie bekanntlich immer das lebhafteste Interesse beibehalten. Die Taufe wird Anfang Oktober stattfinden und zwar mit besonderer Feierlichkeit.

* Eine Desinfection. Wie es in der Cholerazeit dem Hamburger

Wiedersporteur (Koppelknecht) Simon Levy im Harz erging, davon erzählt das „Hamb. Tagebl.“ folgende Geschichte: Levy wurde von einem Pferdehändler mit einer Koppel Pferde nach der Juchterfabrik Wolfershausen im Harz geschickt. Es gelang ihm, glücklich alle Fährlichkeiten zu überwinden. Die Pferde wurden zur Zufriedenheit abgeliefert und wohlgerathen wanderte der Transporteur auf Rofla zu, von dort mit der Bahn nach Hamburg zurückzufahren. Levy befindet nun aber die Gegend fast jeden Monat und ist dort eine bekannte Persönlichkeit. Als er sich in einem Dorf zum Mittagessen niederließ, war er nicht wenig erstaunt, als einige bekannte Landleute sofort das Local verließen. Keine 10 Minuten waren vergangen, als in seiner ganzen Amtswürde der Schulze, begleitet von dem Gemeindevorsteher, sichtbar wurde, der Levy aufordnete, zu folgen. Im Strighaus war der Rath des Dorfes versammelt. Der Schulze führte eilig die Bekanntmachung des Landraths und kam zu dem Schluß, der Delinquent müßte desinfectirt werden. Wie das aber anstellen, da ein Desinfections-Apparat im Dorfe nicht vorhanden war? Den gordischen Knoten löste ein Hausknecht, der vorschlug, den Verdächtigen einige Stunden in die Räucherstube des Schulzen unterzubringen und „nachher anzuräuchern.“ Der Vorschlag wurde ausgeführt. Einige Stunden später erfuhr der berittene Gendarm von dem Wehngericht. Als vernünftiger Mann befürchtete er, daß der Angeräucherte erkrankt sein würde. Mit Angst und Sorge schlich der Gemeinderath zur Räucherstube. Einst des Töbten, den man zu finden befürchtete, erblickte man Levy ganz gemüthlich auf einer Kiste sitzend und eine mächtige Wurst verzehrend. Levy, mit den Einrichtungen ländlicher Räucherstuben bekannt, hatte den Lieber, der den Rauch aus dem Schornstein in die Räucherstube leitete, aufgehoben und sich in dem nun kühlen Raum eine Matruwe zu Gemüthe gezogen, da er seit 5 Uhr Morgens nichts gegessen. Der Schulze verzichtete auf weitere Desinfection und war froh, daß Levy mit dem Rest der Wurst weiter pilgerte.

* Ein Schwindler. Das „Prager Tagblatt“ meldet: „In der

Kamlei eines Nachoder Advocaten erschien ein elegant gekleideter Mann, der sich als Dr. Emil Goldschmidt, Schriftsteller aus Berlin, vorstellte. Er wies ein Zeugniß des Obmanns des Berliner Schriftsteller-Vereins, Siertenheim, vor und bat den Advocaten, für ihn eine Sammlung einzuleiten, da er aus Bad Reinerz komme und mittellos sei. Der Advocat erkannte jedoch in ihm einen Schwindler, der vor drei Jahren unter dem Namen Dr. Isidor Mauthner und unter Vorweisung gefälschter Zeugnisse der Wiener Schiller-Stiftung in Nachod Schwindelacten verübte. Der Advocat veranlaßte die Verhaftung. Unterwegs machte der Schwindler Fluchtversuche und zerriss seine falschen Dokumente. Die Gendarmen ergriff ihn jedoch und führte ihn gefesselt in's Bezirksgericht ab; dabeist sprach er, Moriz Morgenstern zu heißen, aus Gaya (Mähren) gebürtig zu sein. Das Wiener Landesgericht verurtheilt ein Individuum gleichen Namens, welches eine Infabrik um 50,000 fl. beschwindelte. Das Signalement soll auf den Verhafteten passen.“

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 16. Sept. (Strafkammer.) Der Knecht Gottlieb M. und der Landmann Karl G., beide aus Bad Nauheim und der Körperverletzung beschuldigt. M., der dabei das Messer gebrauchte, wird in eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten genommen. G. wird von der Anklage freigesprochen.

Industrie, Handel, Erfindungen.

* Marktbericht. Fruchtmarkt zu Mainz vom 16. September. Bei mäßigem Geschäft war Weizen vernachlässigt, Gerste und Korn dagegen gut gefragt. Preise für letztgenannte Fruchtgattungen etwas anziehend, für Weizen unverändert. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Raffiner und Pfälzer) 16 Mark 75 Pf. bis 17 Mark — Pfennig, 100 Kilo Korn do. 15 Mt. — Pfennig bis 15 Mt. 50 Pfennig, 100 Kilo Gerste do. 16 Mt. — Pf. bis 17 Mt. — Pf. Prima amerikanischer Weizen 17 Mt. 50 Pf. bis 18 Mt. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — Mt. — Pf., Französischer Roggen — Mt. — Pf., Russischer Roggen — Mt. — Pf. Hafer 13 Mt. 50 Pf. bis 14 Mt. — Pf.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 16. Sept. Hier ist kein neuer Cholerafall vorgekommen. Der Krankenstand im Moabiter Krankenhaus beträgt heute 57. Bei dem am 10. d. M. in Jerppe-Schlense verstorbenen, von hier nach dort gekommenen Schiffer wurde die asiatische Cholera nachträglich festgestellt.

Potsdam, 16. Sept. Das Bulletin von heute lautet: „Die Kaiserin befindet sich nach einer sehr guten Nacht vollkommen wohl; ebenso die Prinzessin. Dr. Olshausen. Dr. Junder.“

Hamburg, 16. Sept. Von gestern Mittag bis heute Mittag wurden 306 Cholera-Erkrankungen und 128 Todesfälle gemeldet; davon entfallen auf gestern 222 Erkrankungen und 98 Todesfälle. Transportirt wurden 168 Kranke und 53 Leichen.

Darmstadt, 16. Sept. Die Staatsanwaltschaft erhielt die telegraphische Nachricht, daß der des Mordes bei Mörfelden verdächtige Schred in Rotterdam in dem Augenblick, als er sich nach Amerika einschiffen wollte, verhaftet worden ist. Die diplomatischen Auslieferungs-Verhandlungen sind eingeleitet worden.

Stettin, 16. Sept. Amtlich wird gemeldet: 2 neue Cholerafälle sind vorgekommen, ein Arbeiter und ein Kind sind an der Cholera gestorben.

Budapest, 16. Sept. Der Berliner Offizide des „Pester Lloyd“ betont gegenüber der Behauptung, die Regierung verfolge im Geheimen den Plan, im Falle der Ablehnung der Militärvorlage das Projekt der Einführung der 2-jährigen Dienstzeit dauernd zu begraben, daß die Regierung auf das Ernsteste auf der Einführung der zweijährigen Dienstpflicht und Vermehrung der Zahl der Rekruten aus militärischen Gründen behufs Verjüngung und Vergrößerung des Heeres bestche und daß ernste Kämpfe zu erwarten seien, wenn die Majorität gegen die Vorlage wäre.

London, 16. Sept. Einer Meldung aus Philadelphia zufolge wird der „Normannia“ und anderen Hamburger Dampfern die Landung in New-York nicht gestattet. Die Schiffe nehmen nach ihrer Desinfection Kohlen ein, löschen ihre Ladung und kehren mit Ballast nach Hamburg zurück.

Varlskrona (Schweden), 16. Sept. Der Marineminister entsandte ein Kanonenboot nach Gimbrihamn, um das aus einem von der Cholera verseuchten Orte angekommene deutsche Schiff „Ruff“ mit Gewalt aus jenem Hafen zu entfernen.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Major von Reindorf, Koblenz. Eine Tochter: Herrn Dr. phil. Friedrich Staats, Breslau. Herrn Lieutenant Freiherrn von Malsahn, Stendal. Herrn Dr. Adolf Schlieper, Elberfeld. Herrn Amtsrichter Ludwig, Wilhelmshaven. Herrn Apotheker A. Siefert, Waldappel.

Verlobt: Fräulein Hedwig von Seyling mit Herrn Rechtsanwalt Neumann, Danzig-Spandau.

Verheiratet: Herr Hellmuth von Bennigsen mit Fräulein Isabella von Britzow und Gaffron, Hirschberg.

Gestorben: Herr Ritterschaftrath Hermann Steinhausen, Berlin. Herr Lieutenant a. D. Fritz Regel, Nienleben bei Halle a. S. Herr Oberstabsarzt Dr. Karl Kolbe, Gleiwitz. — Frau Oberlieutenant Charlotte Henning geb. Wilmann, Halle. Verw. Frau Pastor Elisabeth Diezgang geb. Abt, Wrenzlau. Herrn Ernst Freiherrn von Herzenberg-Heudewalde Söhnen Manfred, Heudewalde.

Der Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“ bietet in Stellenangeboten und Stellennachfrage

unübertriffene Auswahl

in allen Branchen aus Stadt und Land.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 16. September 1892.

Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 1/2 %.

Staatspapiere.			Städt. Obligationen.			Reichenb.-Pard. ult.			Böhm. Nord Gld.			Meining. Hyp.-B.		
4.	Dtsch. Reichs-A.	107.10	4.	Frankf. M. Lit. R.	103.20	4.	Gotthard-Bahn	156.80	4.	West Sib. fl.	83.70	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	102.40
3 1/2	»	100.50	3 1/2	» N & Q	98.90	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	—	4.	» Gold	102.50	3 1/2	» J F H K L	98.50
3.	»	87.15	3.	» S	98.50	4.	» St.-A. gar.	—	4.	» Elisabeth stpf.	96.20	3 1/2	» Lit. M.	96.50
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.75	4.	Darmstadt	—	4.	» conv. Westb.	53.70	4.	» strf.	101.05	4.	Pfalz. Hyp.-Bk.	102.20
3 1/2	»	100.40	3 1/2	Heidelberg 1890	—	4.	» Genuss-Sch.	10.70	4.	Franz-Josef Sib. fl.	82.30	3 1/2	» Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	101.10
3.	»	87.15	3.	Karlsruhe 1886	87.65	4.	Schweiz. Central	131.50	4 1/2	Gal. C.-Ldw.	—	4.	» Central-B.-Cr.	102.35
4.	Bad. St.-Obl.	103.70	4.	Mainz	94.80	4.	» Nordost	112.10	4.	» 1890	81.25	4.	» Hyp.-B. div. Sr.	98.20
4.	» v. 1886	106.	4.	Mannheim 1890	—	4.	Verein. Schweizb.	74.60	4.	Oest. Localb. Gld.	96.20	3 1/2	» Comm.-Oblig.	98.50
4.	Bayer.	106.85	4.	Wiesbaden	—	4.	» Meridionales	129.90	5.	» Lit. A. Silb. fl.	91.	4.	» Hyp.-B. div. Sr.	98.20
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	97.90	4.	Bukarest	102.40	5.	Russ. Südwest	74.05	5.	» B.	90.05	3 1/2	» Rhein. Hyp.-Bk.	98.20
4.	Hessische Obl.	104.90	5.	» 1888	—	5.	Luxemb. Pr.-Henri	61.90	5.	» Süd. Lomb. Gd.	104.80	3 1/2	» Süd. B.-Cd. Mch.	102.05
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	98.	5.	Lissabon 2000r	47.45	4.			4.	» » » » »	96.70	4.	» Ital. Allg. Imm. Le	86.10
3.	Sächsische Rte.	88.60	5.	» 400r	47.45	4.			4.	» » » » »	63.10	5.	» » » » »	69.90
4.	Wrtb. Obl. 75-80	104.05	5.	Neapel St. gar. Le.	82.	Zf.	Industrie-Actien.		4.	» » » » »	100.85	4.	» Nationalbk.	—
4.	» 81-83	—	5.	Rom Ser. II-VIII	82.	4.	Allgem. Elekt.-G.	144.	3.	» » » » »	79.20	4.	Oest. B.-Cr.-B.	100.70
4.	» 85-87	104.80	5.	Zürich	96.35	4.	Anglo-Ct.-Guano	143.50	5.	» » » » »	76.86	4 1/2	Russ. Bod.-Cr. Rl.	98.25
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl.	80.90	5.	Pr. Buenos-Air.	28.90	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	285.90	4.	» » » » »	76.	3 1/2	Schwed. R.-H.-B.	100.90
4.	Schwed. Obl.	103.55	5.	Stadt Buenos-Air	51.75	5.	» Zuckerf. Wagh.	60.30	3.	» » » » »	76.05	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr.	83.
3 1/2	»	94.20					Bierbr.-Ges. Frkf.	36.	3.	» » » » »	108.40			
3.	»	86.10	Zf.	Bank-Actien.		5.	» Pr.-A.	92.	3.	» » » » »	99.95			
3 1/2	Schweiz. Eidg. 59 Fr.	101.80	3 1/2	Dtsche Reichsbank	149.	4.	Brauerei Binding	160.50	5.	» » » » »	99.95			
5.	Griech. G.-A. v. 90	57.15	3.	Frankfurter Bank	141.50	4.	» Duisburg	61.	4.	» » » » »	99.95			
4.	» kl.	57.50	4.	Amsterdamer Bank	148.90	4.	» z. Eiche (Kiel)	129.50	4.	Raab-Oedb.	85.50			
4.	» v. 57	55.	5.	Basler Bk.-Verein	127.70	4.	» Kalk (v. Bardh.)	96.	4.	Rudolf Silber fl.	80.30			
4.	» £ 100	55.	4.	Berl. Handelsg. ult.	142.	4.	» Kempff	124.70	4.	» (Salzkgthb.)	100.50			
4.	» £ 20	55.	4.	Darmst. Bank	136.	4.	» Mainzer Act.	155.90	4.	Ung. N.-Ost Gld.	102.50			
5.	Ital. Rente cpt. Lire	93.05	4.	Deutsche Bank	162.20	4.	» Park Zweibr.	90.00	5.	» Galizische » fl.	87.80			
5.	» ult.	92.20	4.	D. Genoss.-Bank	118.60	4.	» Stern. Oberrad	137.	5.	Ital. gar. E.-B. Fr.	56.20			
5.	» 10000r	93.	4.	» Unionbank	77.50	4.	» Storch. Speyer	100.30	3.	» » 500r	56.45			
3.	» kleine	93.	4.	» Vereinsbank	106.	4.	» ver. Gräff & Sgr.	87.30	3.	» Mittelmeer	86.			
3.	» » » » »	93.	4.	» Discont.-Comm.	190.40	4.	» Werger	68.20	3.	Livornesser	64.10			
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	98.05	4.	Dresdener Bank	142.90	4.	Brauhaus Nürnberg	76.80	4.	Sardin. Secund. Le.	78.20			
4.	» St.-E.O. (Ellis.)	98.45	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	140.	4.	Cementw. Heidelb.	128.40	4.	Sicilian. E.-B.	84.			
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli	81.70	4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	108.90	5.	Chem. Fbr. Griesh.	190.	3.	Südit. (Mérid.) Fr.	59.			
4 1/2	» » April	81.65	4.	Internat. Bank	—	4.	» Goldenbg.	97.50	3.	» » » » »	59.30			
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr.	81.65	4.	Mitteld. Creditbk.	99.80	4.	» Weiler & Co.	148.50	3.	Toscan. Central	100.80			
4 1/2	» » Mai	81.65	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	114.80	4.	Dpfkornb. u. Hefef.	81.	4.	Gotthardbahn	104.05			
4 1/2	Portug. St.-Anl. fl.	30.30	4.	Nürnb. Vereinsbk.	172.50	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch.	224.40	4.	Gr. Russ. E.-B.-Gs.	79.65			
3.	» äuss. Schuld	22.45	4.	Pfälzische Bank	114.80	4.	D. Verlagsanstalt	188.	4.	Russ. Südwest Rbl.	92.70			
3.	» kleine St.	22.50	4.	Rhein. Creditbank	119.	5.	Eiseng. v. Mill. & A.	79.40	4.	Ryasan-Kosl.	—			
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	96.60	4.	Schaaffhaus. B.-V.	106.50	5.	Farbwerke Höchst	291.90	4.	Warsch.-Wien.	97.80			
5.	» kl.	96.95	4.	Süddeutsche Bank	102.70	5.	Filzfabrik Fulda	145.50	4.	Windikawkas Rbl.	91.25			
4.	» am. 1890	81.35	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	158.40	5.	» » » » »	102.90	4 1/2	Anatolische	87.10			
4.	» innere Lei	81.20	4.	Württ. Vereinsbk.	124.25	5.	» Hotel	79.50	4 1/2	Portugies. E.-B.	30.60			
4.	» äuss.	81.50	4.	Oesterr.-Ung. Bank	848.		» Trambahn	211.80	Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.				
5.	Russ. II. Orient Rbl.	65.70	4.	Oesterr. Länderbk.	189.75	4.	Gelsenk. Gussst.	80.25	4.	Atlant. & Pac. 1937	67.10			
5.	» III. Orient	66.70	4.	» Creditanst.	266.25	4.	Glasiandust. Siem.	155.50	4.	Brunsw. & W. 1937	—			
4.	» Cons. v. 1880	96.70	4.	Ungar. Creditbk.	303.75	4.	Grazer Trambahn	92.80	4 1/2	Calif. Pac. I.M. 1912	106.90			
4.	» Eisd.-A.I.-II	97.50	4.	» Esk. u. W.-B.	98.87	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	118.90	4.	Central Pac. 1898	107.80			
5.	Serb. amor. G.-R. fl.	76.50	4.	Unionbk. in Wien	97.62	5.	» » » » »	125.	6.	do. (Joag Vail) 1900	108.30			
5.	» Taback-Rente	77.10	4.	Wiener Bk.-Verein	97.62	5.	» Elektr. G. Wien	97.30	4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	84.50			
5.	» St.-E. Obl. A. Fr.	79.50	4.	Allg. Els. Bkges.	110.80	5.	Köln. Strassenb.	114.	6.	» » » » »	115.			
5.	» » B.	77.20	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	114.15	5.	» Verl. u. Druck.	115.	6.	Milw.-St. Paul 1910	115.			
4.	Spanier cpt. Ps	64.50	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	103.85	5.	Mehl.-u. Brodf. Hs.	83.	5.	» » » » »	121.07			
4.	» ult.	64.50	5.	Banque Ottomane	115.70	5.	Nied. Leder f. Spier	67.	4.	» » » » »	109.10			
4.	» kl.	64.50	4.			4.	Nordd. Lloyd	111.	5.	» » » » »	97.90			
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. fl.	97.90	Zf.	Eisenbahn-Actien.		4.	Röhrenk.-F. Dürr	112.50	5.	Chic. Rock. Isl. 1934	97.90			
5.	Türk. Zoll-O. cpt.	94.50	4.	Heidelberg-Speyer	39.	4.	Spinn. Hüttenhm.	49.90	5.	Denv. & RioGr. 1900	114.50			
5.	» » £ 20	94.80	4.	Hess. Ludw.-Bahn	114.20	4.	Strassb. Dr. u. Verl.	131.	5.	» » » » »	81.40			
5.	» » ult.	94.40	4.	Ludwigsh.-Bexb.	223.50	4.	Türk. Taback-Reg.	192.	5.	Georgia Centr. 1937	99.30			
5.	Fund. v. 88	90.60	4.	Lübeck-Büchen.	144.60	4.	» » » » »	76.50	6.	Illinois Centr. 1952	99.30			
4.	» priv. v. 1890	87.70	4.	Marienb.-Malawka	58.20	4.	» » » » »	116.	6.	Louisv. & Nsh. 1921	119.			
4.	» cons.	77.	4 1/2	Pfälz. Maxbahn	143.15	5.	» » » » »	82.40	6.	» » » » »	61.			
6.	» conv. Lit. B	29.25	4.	» Nordbahn	113.70	5.	» » » » »	146.70	6.	North Pac. I.M. 1921	113.40			
6.	» » D	21.65	4.	Werrabahn	68.	4.	» » » » »	61.75	6.	» » » » »	107.60			
3.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	95.50	4.	Albrecht	77.25	4.	» » » » »	87.	5.	do. cons. » 1939	80.40			
5.	» » ult.	95.45	4.	Alföld	170.	4.	» » » » »	84.	5.	Oreg. Rv.-Nav. 1925	92.10			
4.	» » fl. 500	95.90	4.	Ver. Arad. Csan.	99.	4.	» » » » »	150.	5.	Missouri Cons. 1920	107.40			
4.	» » fl. 100	95.90	4.	Böhm. Nord	156.25	4.	» » » » »	41.	6.	South Pac. Cal. 1905/6	110.70			
1 1/2	» Eis.-Al. Gld.	102.75	4.	» West	285.62	Zf.	Bergwerks-Actien.		5.	Wst. N-Y-Phil. 1937	100.90			
1 1/2	» » Silb.	85.45	4.	Buschtherad. B.	377.50	4.	Concordia, Bgb.-G.	81.65	3.	» » » » »	82.			
4.	» Pap.-Rte.	85.65	4.	Czakathi-Agram	60.50	4.	» » » » »	53.55	Zf.	Pfandbriefe.				
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88	101.05	4.	» Pr.-Act.	204.12	4.	Courl. Bergw.-A.-G.	136.70	3 1/2	Bayr. Vrb. Mch. fl.	101.80			
4.	» Grundentl. fl.	80.60	4.	Donau-Drau	171.	4.	Gelsenkirch. ult.	87.	3 1/2	» » » » »	95.70			
5.	Argent. v. 1887 Pes	42.20	4.	Dux-Bodenb. ult.	434.	4.	Hugo b. Buer i. W.	87.	3 1/2	Nürnb. » Pfdb.	101.60			
4 1/2	» v. 88 innere	34.75	4.	Gal. Carl-Ludw.-B.	183.12	5.	Kaliw. Aschersleb.	129.50	3 1/2	» » » » »	96.			
4 1/2	» v. 88 äuss.	35.75	4.	Graz-Köflach ult.	215.	5.	» Westeregeln	94.90	3 1/2	B. Hyp.-u. W.-B.	102.45			
5 1/2	Chilen. Gld.-Anl. fl.	88.80	4.	Lemberg-Czern.	207.62	6.	» » » » »	14.75	3 1/2	» » » » »	97.30			
4.	Un. Egypt.-A. cpt. fl.	98.75	4.	Oest.-Ung. St.-B.	253.25	6.	» Pr.-A. Lit. A.	41.75	4.	Frkf. Hypb. b. 1885	101.20			
4.	» » ult.	98.60	4.	» Local-B.	152.37	5.	» » » » »	53.	4.	» » » » »	101.50			
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl.	94.35	4.	» Südbahn	85.87	5.	Oest. Alpine Mont.	56.80	4.	» » » » »	102.50			
6.	Mexik. St.-Anl. fl.	77.50	4.	» Nordwest	180.50	4.	Riebeck. Montan	169.40	3 1/2	» » » » »	95.50			
6.	» » 2040r	77.30	4.	» Lit. B	197.25	4.	Ver. Kön. & Laurah.	113.70	4 1/2	» » » » »	101.80			
6.	» » 408r	78.60	4.	Prag-Dux. Pr.-A.	—	Zf.	Prior-Obligation.		4.	Ldw. Crdbk. Frkf				

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.